

Steuer-Revolution

Ein Konzept zur Rückverteilung von
Reichtum, zu mehr Gerechtigkeit
und Klimaschutz



Foliensammlung aus Gastvorlesungen und Vorträgen

Quellen:



A" ac – Arbeitsgruppe
Finanzmärkte und Steuern

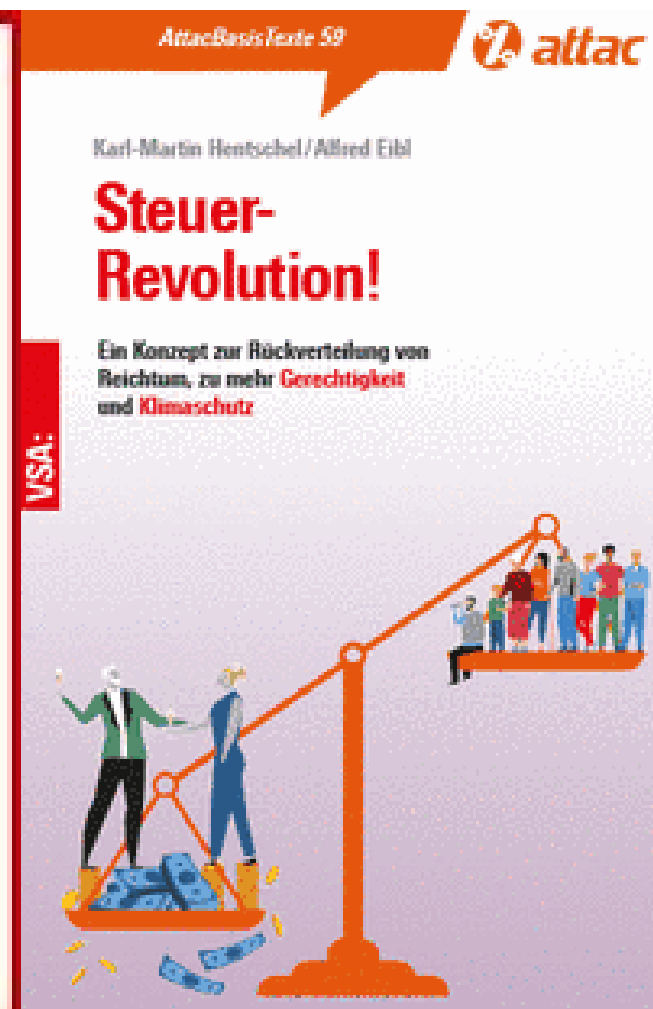
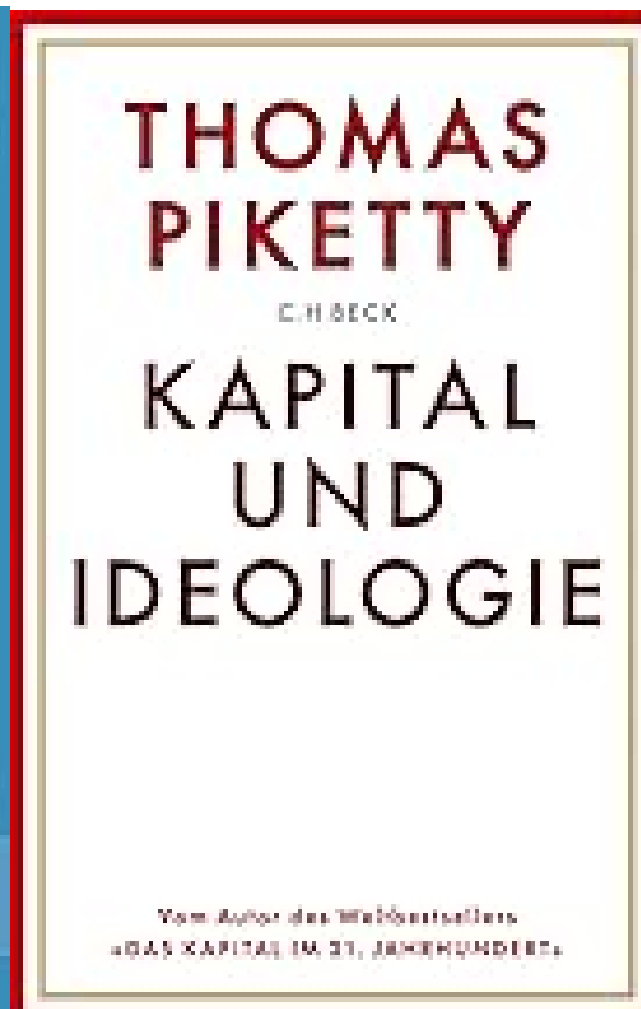
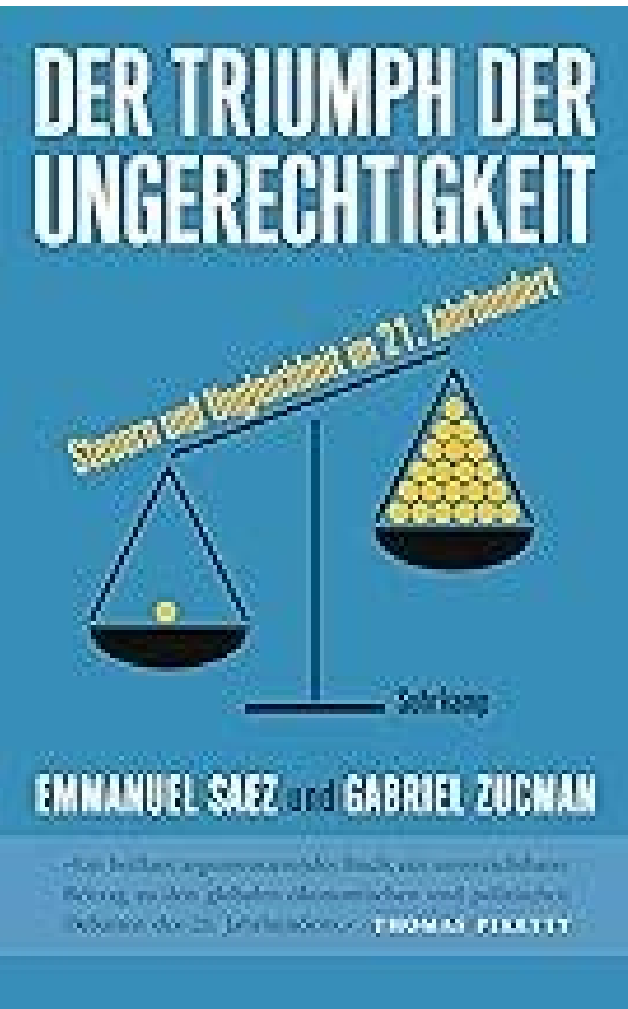
Redaktion: Karl-Martin Hentschel

8. September 2020

wid.world
world inequality database

Steuern, Abgaben und Umverteilung

Position der Attac-AG Finanzmärkte und Steuern



Alarm vor Klimagipfel COP 27 in Dubai

- **Weltklimarat (IPCC):** Wird die 1,5°-Marke überschritten, werden große Teile der Erde unbewohnbar
- **Dr. Peter Grassmann** (Ex-Vorstand Siemens-AG): Die „Global Climate Coalition“ der Klimagegner-Konzerne – das „größte Wirtschaftsverbrechen der Geschichte“
- **Fraunhofer IWES:** Transformation kostet Deutschland 2 Bio. € – 100 Mrd. /a – 20 Jahre – 4% bis 7% Rendite, das ist viel ökonomischer als weitermachen!

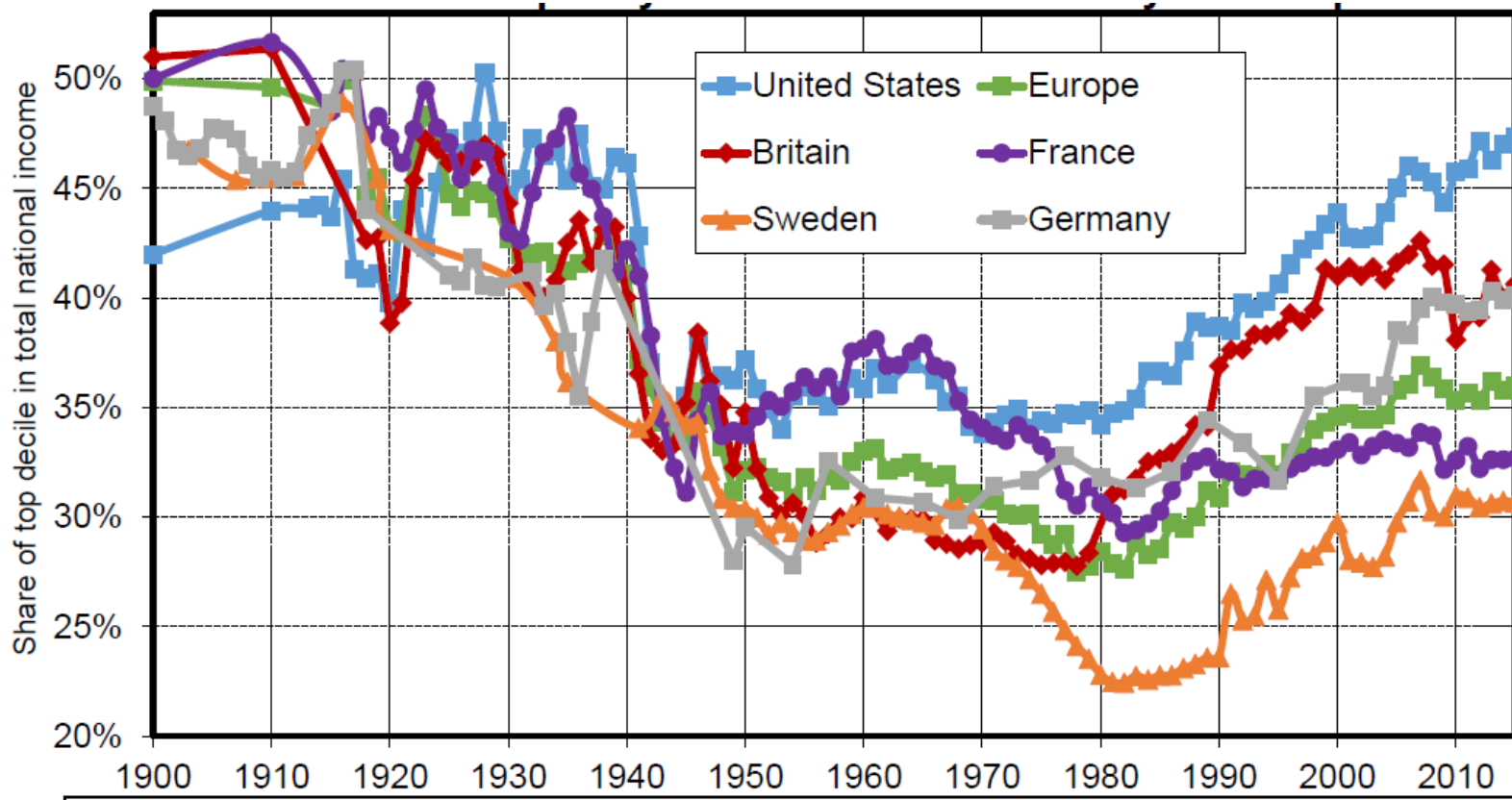


Deutschland – Steuerparadies für Milliardäre

- **Abgabenquote:**
 - Geringverdiener > 50%
 - Susanne Klatten < 1%
- **Erben** im letzten Jahr:
 - 220 Kinder von Multimillionären steuerfrei 43 Mrd. €
 - Aber kein Geld für Grundsicherung für drei Millionen Kinder in Armut
- **Steuersatz** von Google, Amazon, Apple, Meta & Co:
 - auf Gewinne in Deutschland ca. 2,5%
 - in den USA nach Trump-Reform 11%

Steuervermeidung liegt über 100 Mrd. Euro

Einkommensungleichheit 1900 - 2015



- Ab 1918 nahm die Ungleichheit ab
- Seit 1980 geht die Geschichte rückwärts

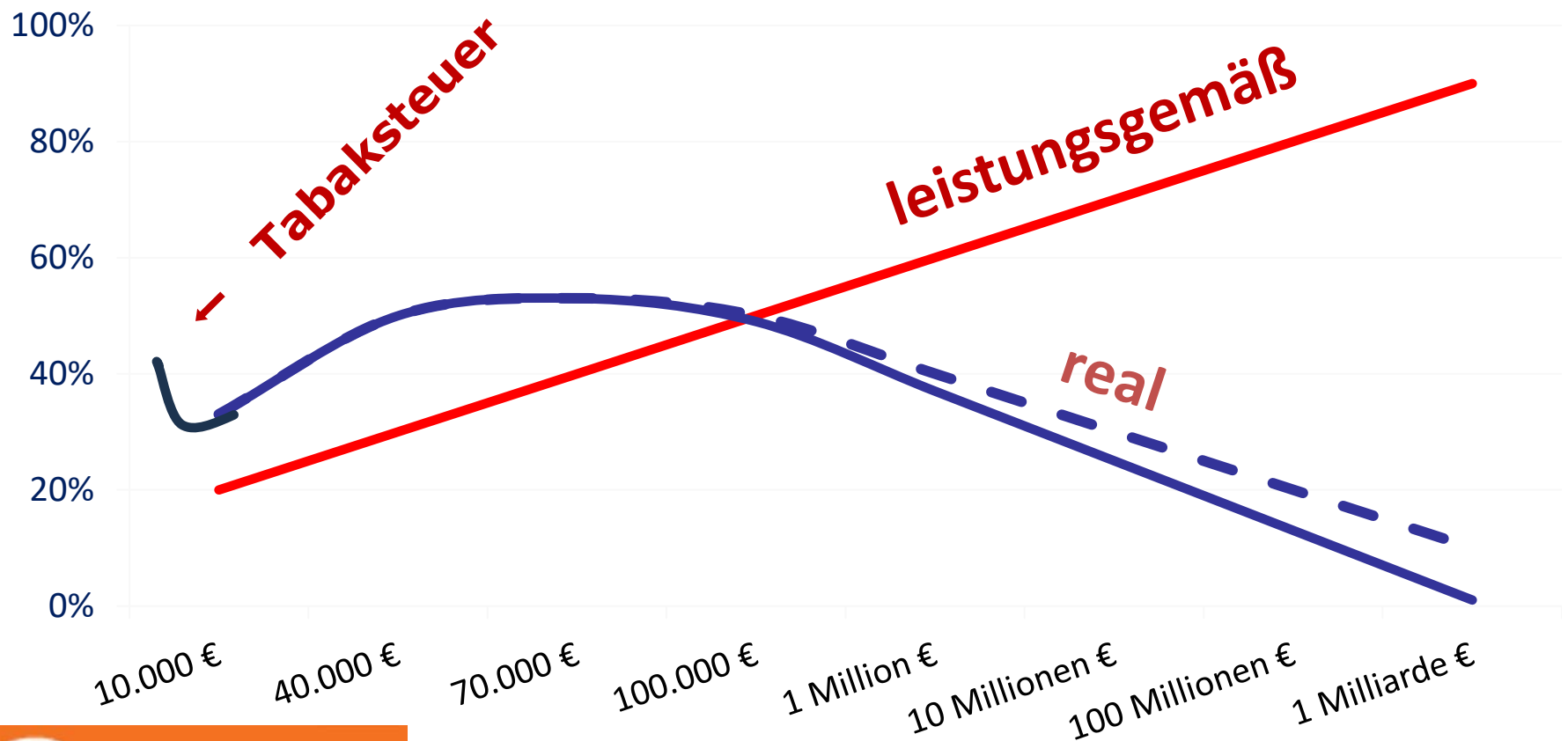
Ungleichheit ist Gift für die Demokratie

- Für die meisten Menschen war der Kampf um Demokratie vor allem ein Kampf um mehr Gerechtigkeit.

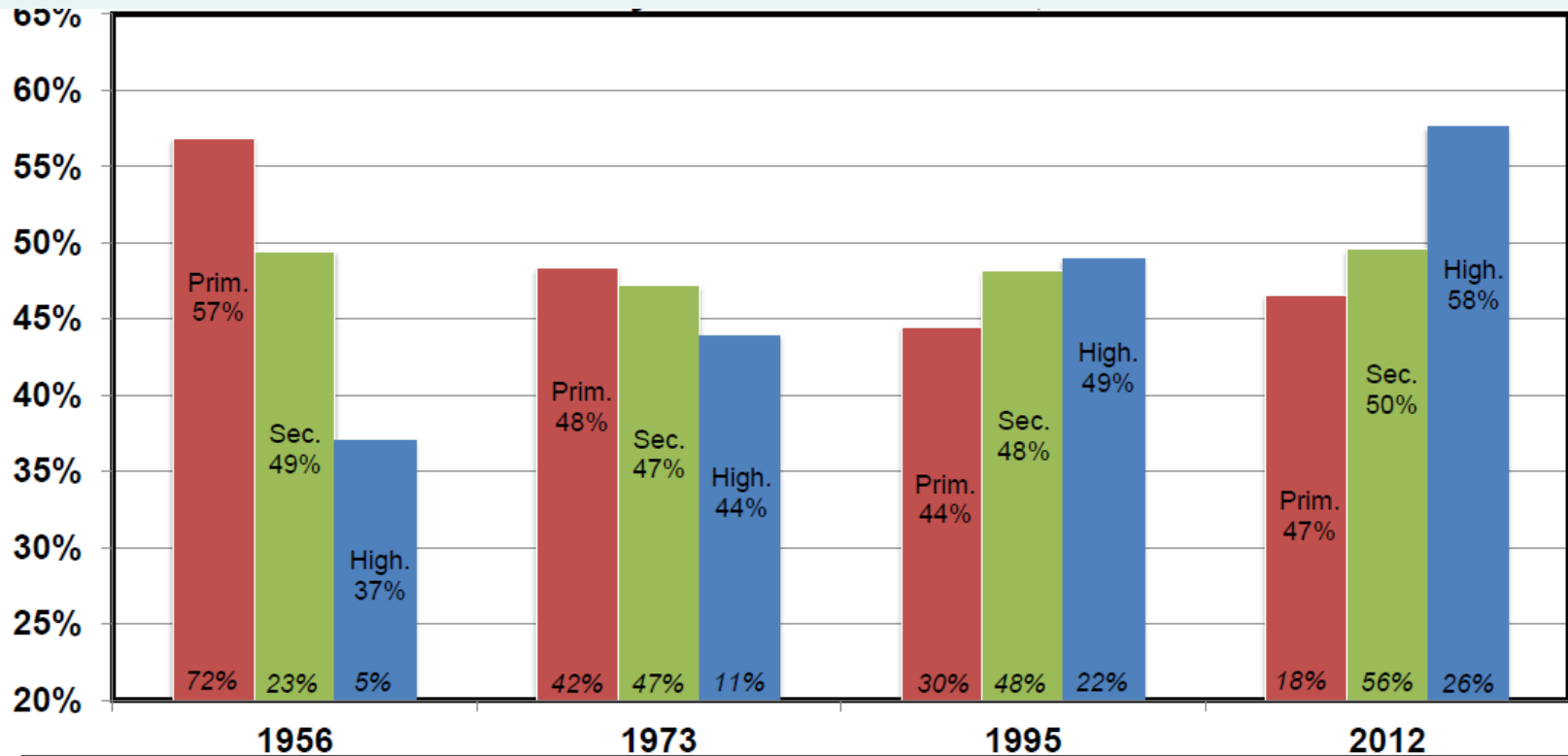
Aber:

- Armut in Deutschland von 14% (2006) auf 21% (2023)
- Anteil der ärmeren Hälfte am Vermögen - seit 1980 von ca. 5% auf 1,3%.
 - Menschen in Demokratien – sank seit 2000 von 51% auf 30%
 - Al Gore: Die Verbindung von Wohlstand und Macht stellt die tödlichste Gefahr für die Demokratie dar!
 - Thomas Piketty: Die Gerechtigkeit des Steuersystems ist entscheidend für das Überleben der Demokratien!

Das Steuer- und Abgabensystem ist nicht leistungsgemäß



Linke Wähler nach Bildung

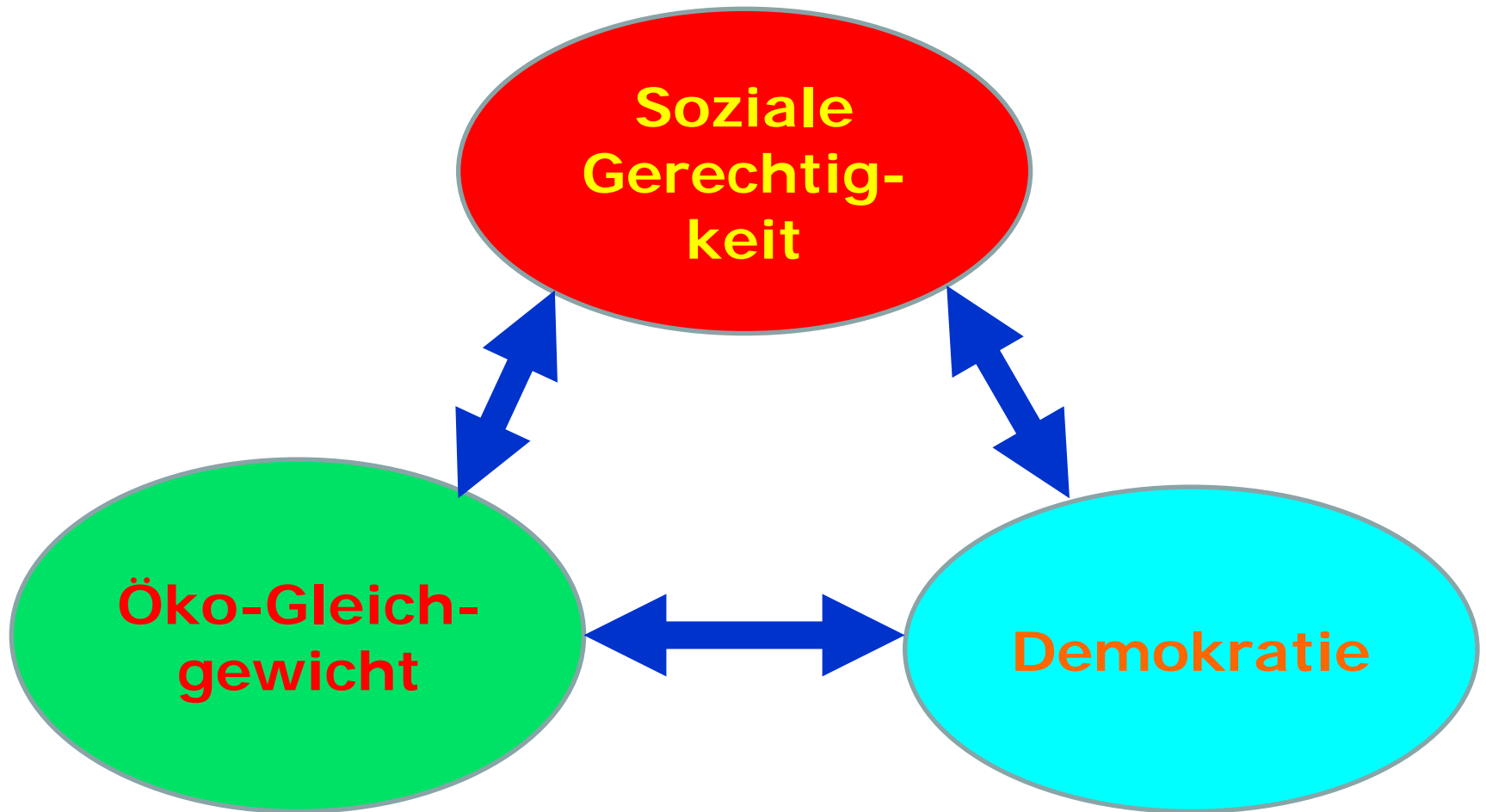


Eine Folge der Bildungsrevolution

Warum gefährdet Ungleichheit die Demokratie?

- Die weniger Gebildeten erfahren Globalisierung als Bedrohung.
- Die linken Parteien haben darauf mit dem Versprechen des sozialen Aufstiegs durch mehr Bildung reagiert.
- US-Philosoph Sandel: Dieses Versprechen wird von den zwei Drittel ohne Studium als Demütigung und Missachtung Ihrer Arbeit empfunden.
- Folge: Viele hassen die intellektuellen Klugscheißer.
 - Sie gehen immer weniger zur Wahl.
 - Oder sie wählen Trump, der sich über Intellektuelle lustig macht.

Das Dreieck für gute Politik



Wir dachten, wir werden gefragt:

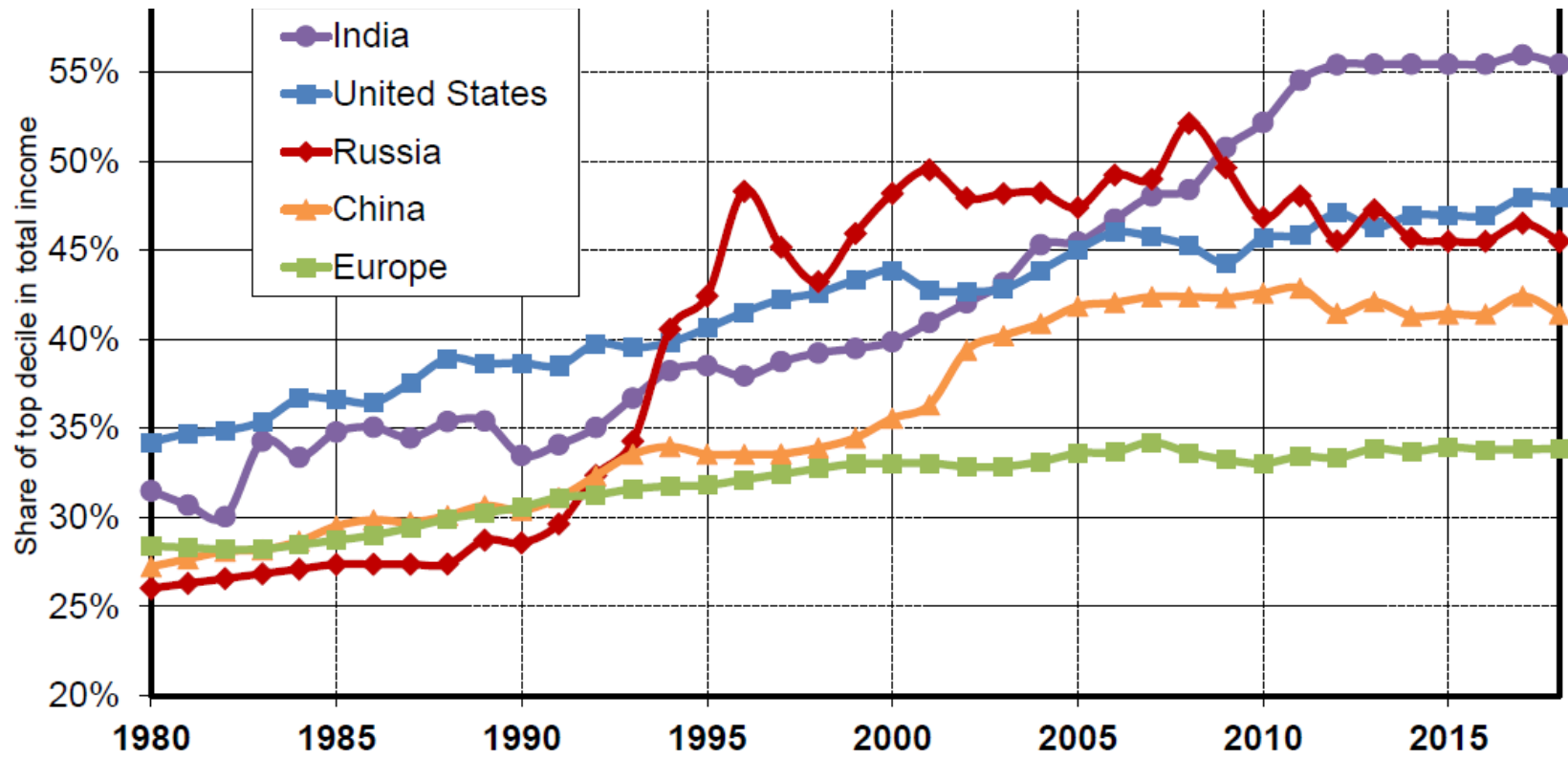
Seid Ihr verrückt geworden?

- Thomas Piketty, Emmanuel Saez und Gabriel Zucman und viele andere haben Modellrechnungen erstellt, wie ein gerechtes Steuersystem aussehen sollte.
- **Wir haben auf Basis dieser Zahlen einen konkreten Vorschlag für ein gerechtes faires ökologisches Steuersystem für Deutschland erarbeitet.**
- Wir wollten kein radikales Papier vorlegen – wir wollten nur darstellen, wie ein System aussieht, das den Trend umkehrt!
- Wir wollen damit die Debatte in Deutschland anstoßen!

Gleichgewichtsgesellschaft

- Wir stehen vor der größten Transformation seit der Industrialisierung
- Von der Wachstums- hin zur Gleichgewichtsgesellschaft:
 - Stabile Bevölkerungszahl
 - 100% Erneuerbare Energie
 - Ende der Extraktion von Rohstoffen – 100% Recyclingwirtschaft
 - Null Emissionen, die nicht natürlich abbaubar sind
 - 30% Naturschutz + ökologische Landwirtschaft
- Diese Transformation wird nur gelingen, wenn sie gerecht gestaltet wird

Ungleichheit weltweit



- Europa spielt – **noch** – eine strategische Rolle für die Erhaltung des Sozialstaates

Ursachen der wachsenden Ungleichheit in Deutschland

- Vermögensbesteuerung sank von 3% auf fast 0% für große Vermögen
- Zunahme der degressiven Mehrwertsteuer
- Senkung des Spitzensteuersatzes von 95% auf 45%
- Zunahme der Sozialabgaben (degressiv)
- Senkung der Unternehmenssteuern von 65% auf 30%
- Amputierung der Erbschaftssteuer für große Erbschaften von 30% auf 2%

Fünf Grundgedanken für Steuern durch Steuern:

- Verursacherprinzip realisieren
- Begrenzung von Einkommen und Vermögen
 - Maja Göpel: Eigentum muss seine Grenze dort finden, wo es zu übermäßiger Machtakkumulation führt.
 - Wolfgang Münchau (Ex-Chefredakteur FT Deutschland): Einkommen ab 5 Mio. mit 75% bis 90% besteuern.
- Rückverlagerung der Steuerlast von Arbeit zu Vermögen
- Staatsquote: 50% bis 60% ist machbar
- Einheitliches Sozialsystem für Alle
- Dezentralisierung = Kommunalisierung



Position der Kirchen

„Die Besteuerung ist ein wichtiges Instrument, um den Reichtum innerhalb und zwischen den Ländern gerecht zu (ver-)teilen und Unternehmen und Bürger*innen im Hinblick auf die Wahrung des Gemeinwohls, einschließlich der Pflege der globalen ökologischen Gemeinschaft, zur Verantwortung zu ziehen.“

Aus dem Konzeptpapier der Zacharias-Kampagne für Steuergerechtigkeit des ökumenischen Rats der Kirchen mit anderen konfessionellen Weltorganisationen 2019

Meinungen

„Steuern sind der Preis für eine zivilisierte Gesellschaft.“

Oliver Wendell Holmes – von 1902 bis 1932 Richter am Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten, Inschrift über dem Eingangportal des Internal Revenue Service, der obersten Steuerbehörde der USA

„In einer Demokratie darf die Gruppe der materiell Privilegierten nicht mehr Einfluss auf die Politik haben als andere Gruppen – doch dies zu verwirklichen, ist eine große Herausforderung.“

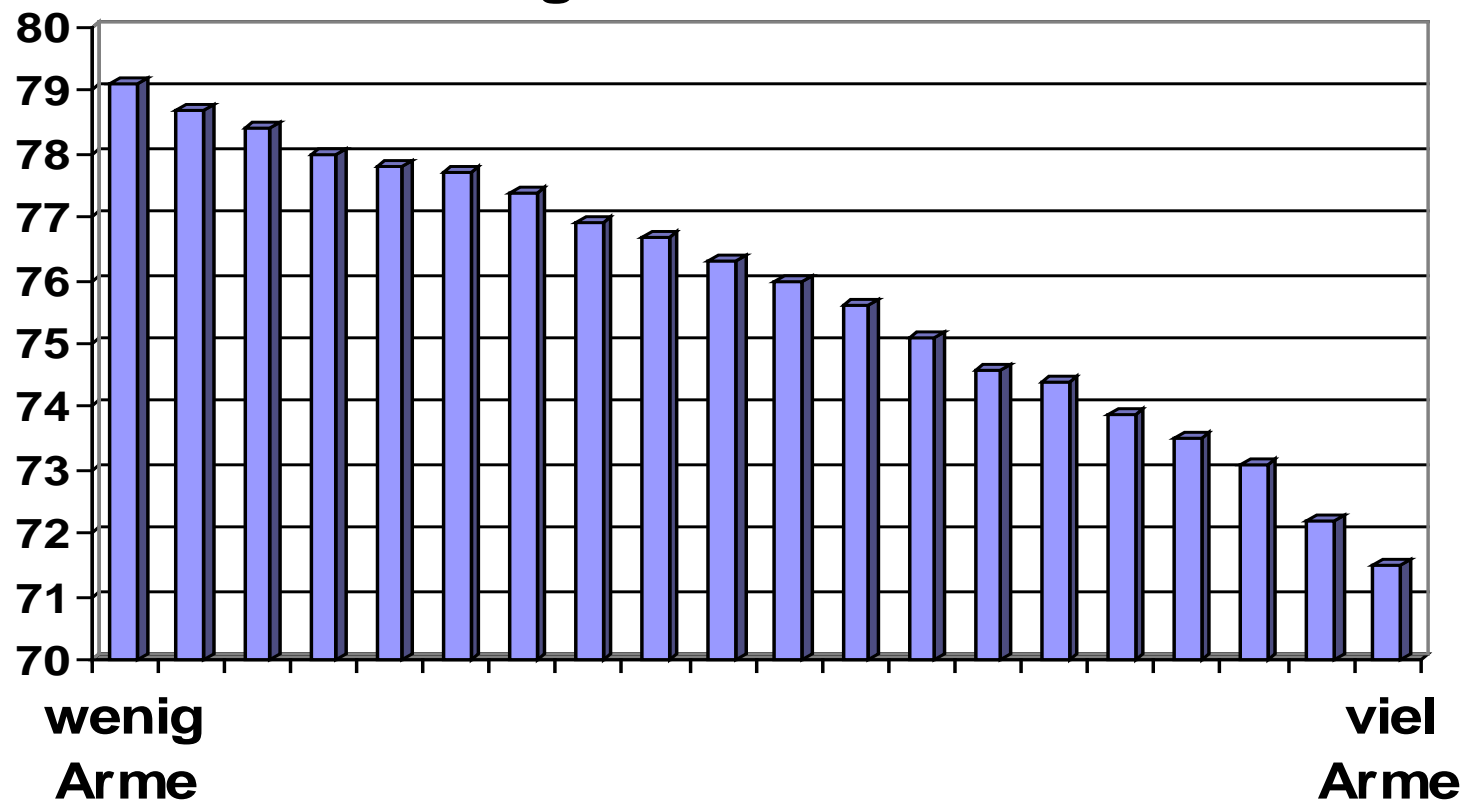
Lisa Herzog, Professorin für politische Philosophie in Groningen

Meinungen

- Der Vordenker des Liberalismus John Stuart Mills war der Ansicht, dass man nicht mehr erben dürfe, als man für eine komfortable Unabhängigkeit brauche. Das wären heute vielleicht zwei Millionen Euro.
- Der Philosoph Stefan Gosepath will das Erben sogar ganz abschaffen, weil es eine ungerechte Lotterie sei.
- Der Ökonom Thomas Piketty will stattdessen ein Erbe für alle mit dem 25. Lebensjahr – nach seinen Berechnungen könnten das 120.000 Euro sein.
- Der konservative US-Ökonom Irvin Fisher war der Auffassung, dass eine große Konzentration von Reichtum auch eine Konzentration von politischem Einfluss und ökonomischer Macht bedeutet.

Lebenserwartung nach Wohlstand

Lebenserwartung in Wahlbezirken von England und Wales



Attac-Konzept Überblick: Steuern durch Steuern

- **Grundsätzliches:** Staatsquote – Dezentralisierung – Finanzausgleich – Internationales
- Einheitliches **Sozialsystem** für Alle
- **Verbrauchssteuern** – Finanzmarkt-, Umwelt-, Mehrwertsteuer
- **Einkommenssteuern** – aus Arbeit und Vermögen
- **Unternehmenssteuern** – Körperschafts-, Gesamtkonzern-, Gewerbesteuer
- **Vermögenssteuern** – Vermögen-, Erbschaftssteuer
- **Dezentralisierung** – Kommunalisierung

1. Umwelt- und Verbrauchssteuern

Ziel: Verursacherprinzip!

- **Finanztransaktionssteuer** 0,5 % bzw. 0,1 % auf Derivate
- **Mehrwertsteuer** bleibt – Miete und pflanzliche Nahrungsmittel steuerfrei, reduzierter Satz entfällt
- **Klimaabgaben** (ab 2022: 70 € pro t CO_{2eq}) + 10 €/Jahr – Rückzahlung pro Kopf als Bürgergeld = Klimageld
- **Autos:** Umstellung der Mineralölsteuer auf Maut (in Städten und Autobahn) + Kfz-Steuern nach Umweltbelastung



Klimasozialpolitik - Klimageld

- **Strom, Autos, Wärme wird langfristig günstiger – weil viel effizienter.**
- **Die meisten Produkte werden etwa gleich bleiben.**
- **Grüne Rohstoffe (Fliegen, Schifffahrt, Chemie) werden teurer.**

Problem ist der Übergang: Wichtigstes Instrument ist das Klimageld pro Kopf, das den CO₂-Preis für die durchschnittlichen Emissionen zurückgibt!

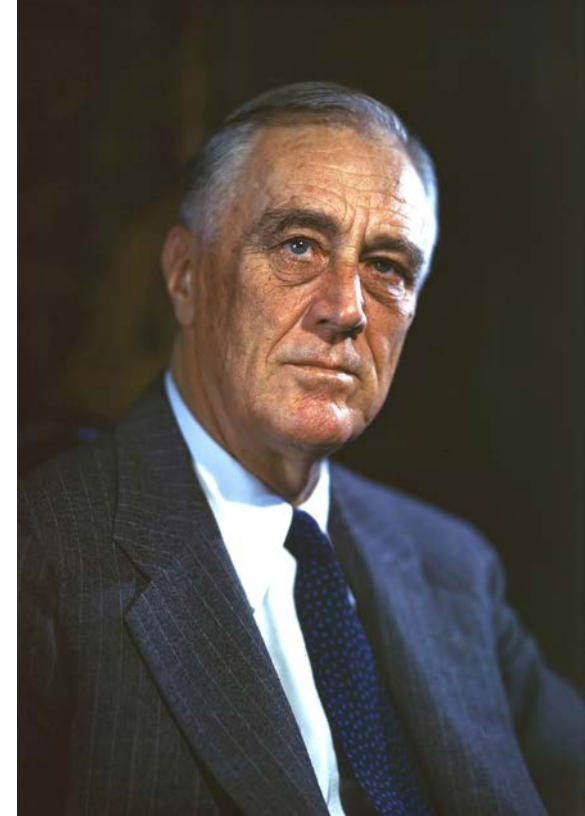
- **Menschen mit geringen Einkommen (25%) soll es eher besser gehen.**
- **Menschen mit mittleren Einkommen (50%) dürfen nicht den Eindruck haben, dass die Klimapolitik für allem etwas für Wohlhabende ist.**
- **Wohlhabende (24%) können erfolgreich in Klimaschutzmaßnahmen investieren**
- **Aber: Alle müssen Anreize haben, Energie und Emissionen einzusparen!**

2. Einkommenssteuer: Roosevelt 1942

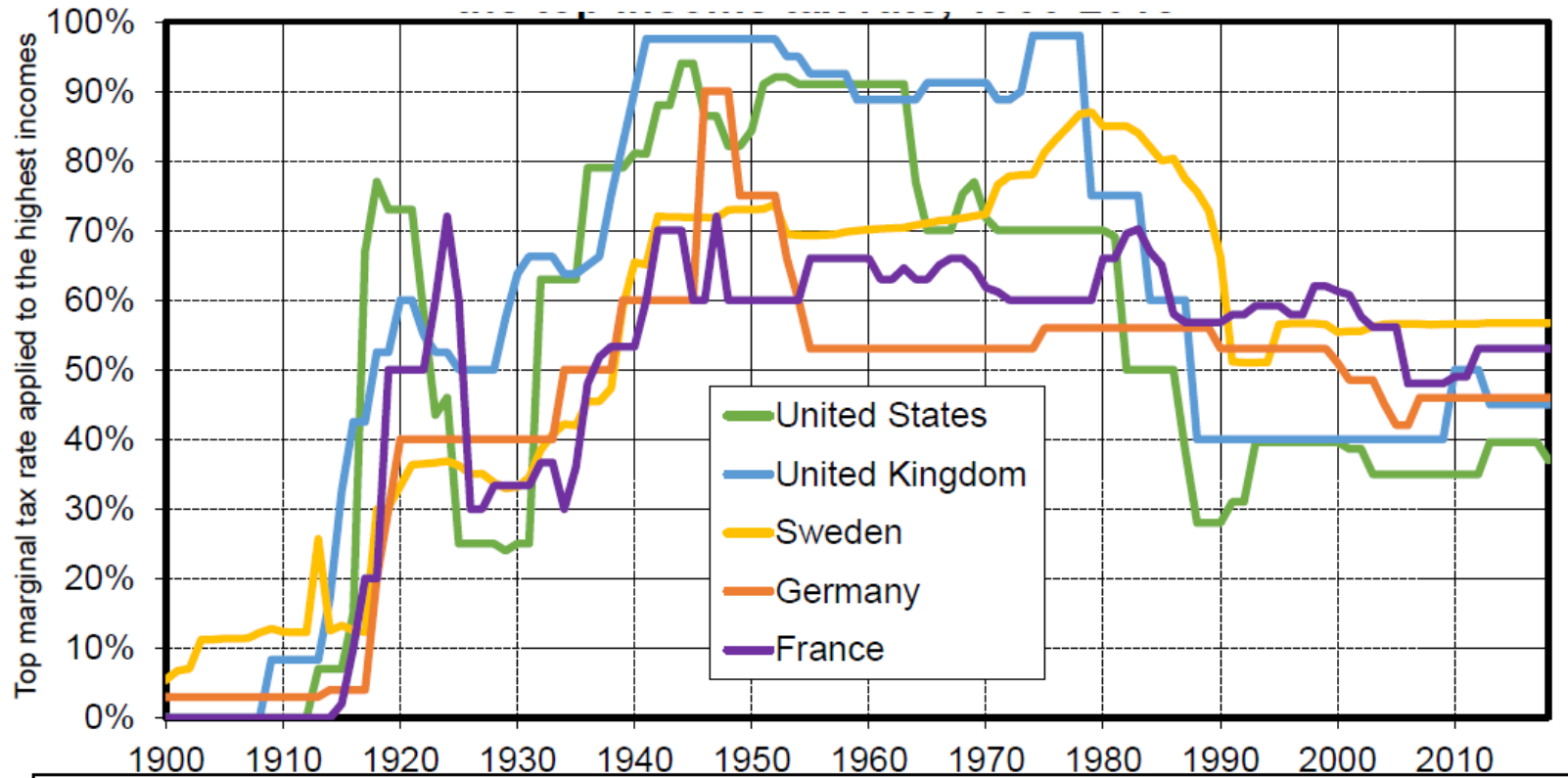
Zum Gesetzentwurf, den Spitzensteuersatz auf 100% anzuheben:

„Die Unterschiede zwischen niedrigen und sehr hohen Einkommen müssen verringert werden. ... kein US-Bürger (sollte) über ein Nettoeinkommen, also nach Steuern, von über 25.000 Dollar verfügen ...“

Der Kongress beschloss dann einen Spitzensteuersatz von „nur“ 94%



Spitzensteuersatz Einkommenssteuer

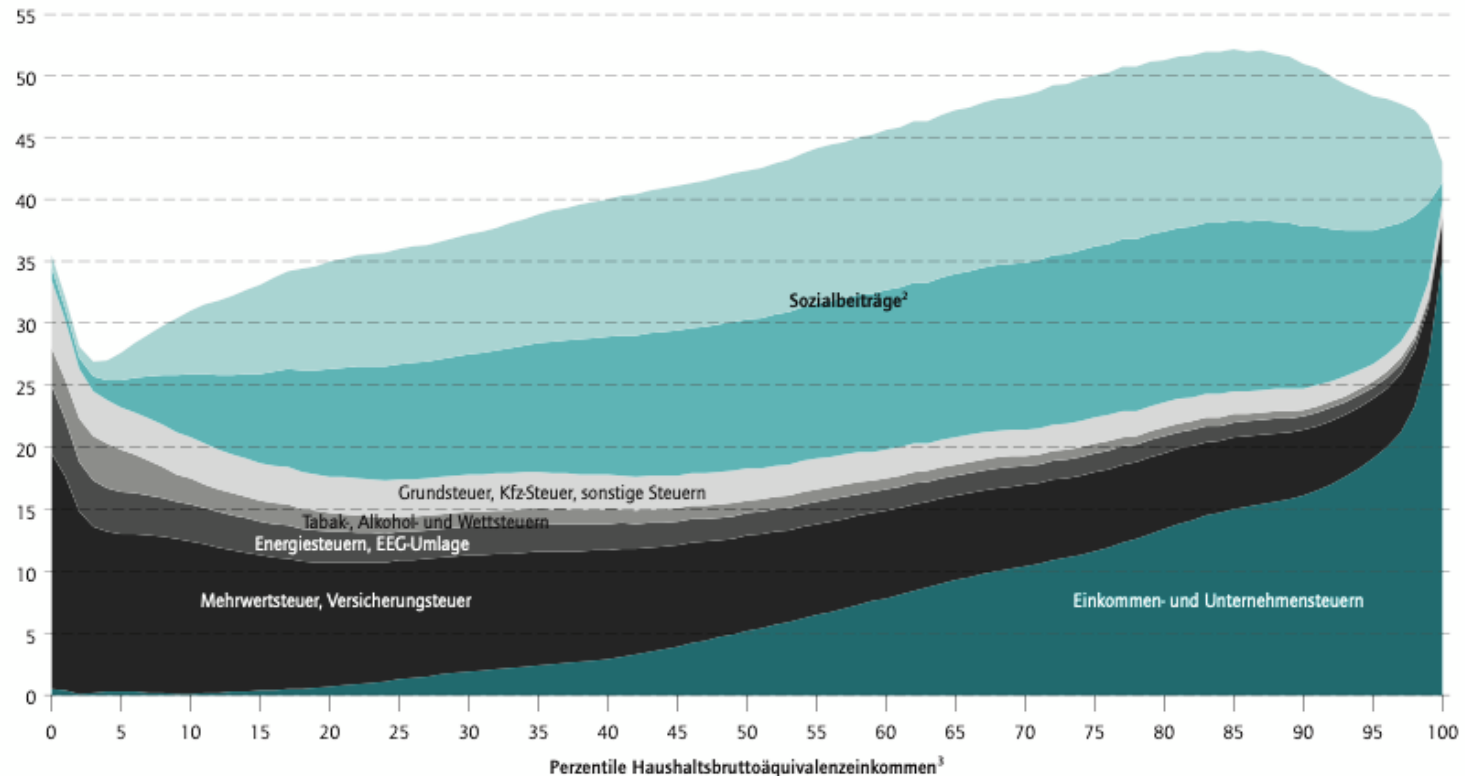


- Noch unter Kennedy lag der Spitzensteuersatz bei 91%

Die Walgrafik

Steuern und Sozialbeiträge in Prozent des Haushaltsbruttoeinkommens 2015¹

Integrierte Datenbasis SOEP und EVS sowie Einkommensteuerstatistik



¹ Werte polynomisch geglättet.

² Häufigte Aufteilung der Sozialbeiträge.

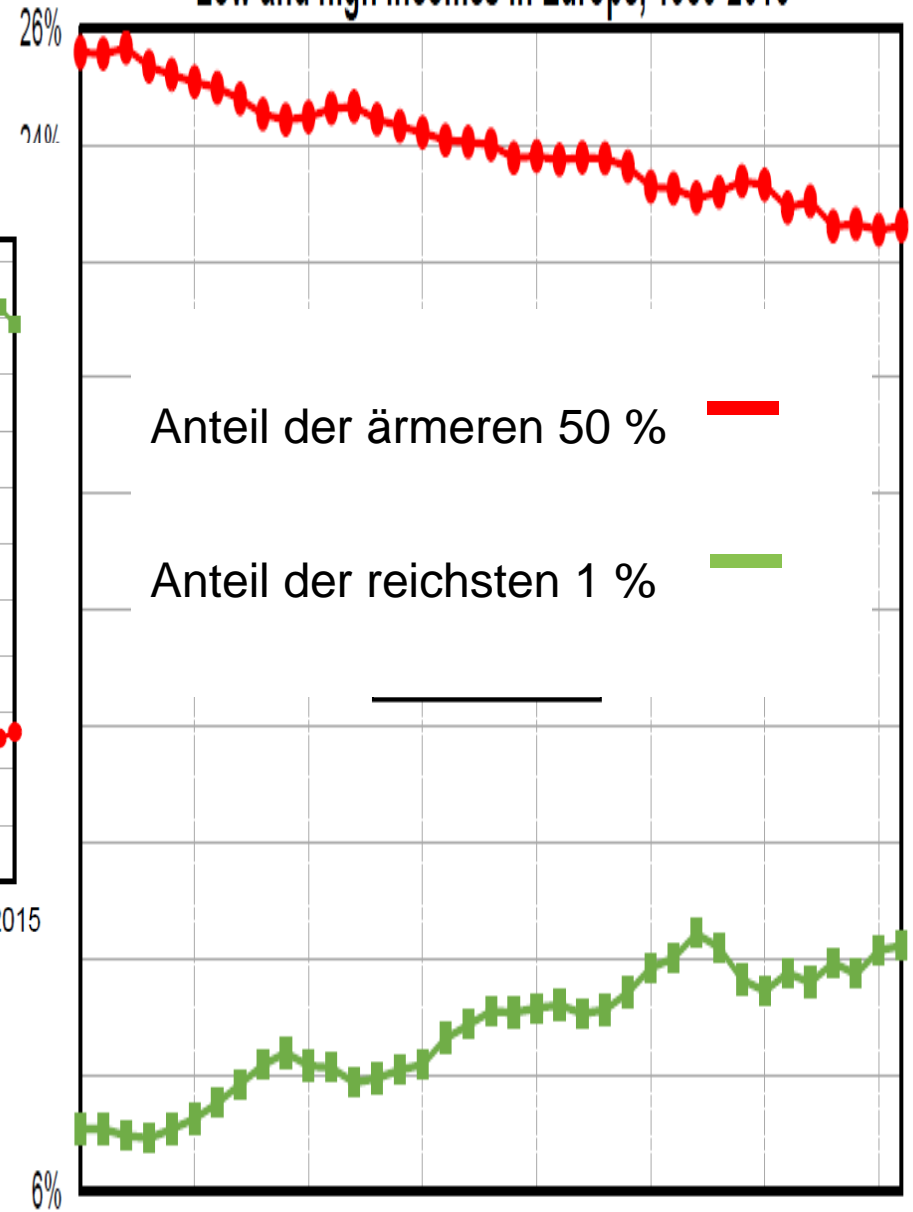
³ Äquivalenzgewichtet mit der neuen OECD-Skala.

Quelle: Integrierte Datenbasis SOEP und EVS sowie Einkommensteuerstatistik, fortgeschrieben auf 2015.

© DIW Berlin 2016

In der EU

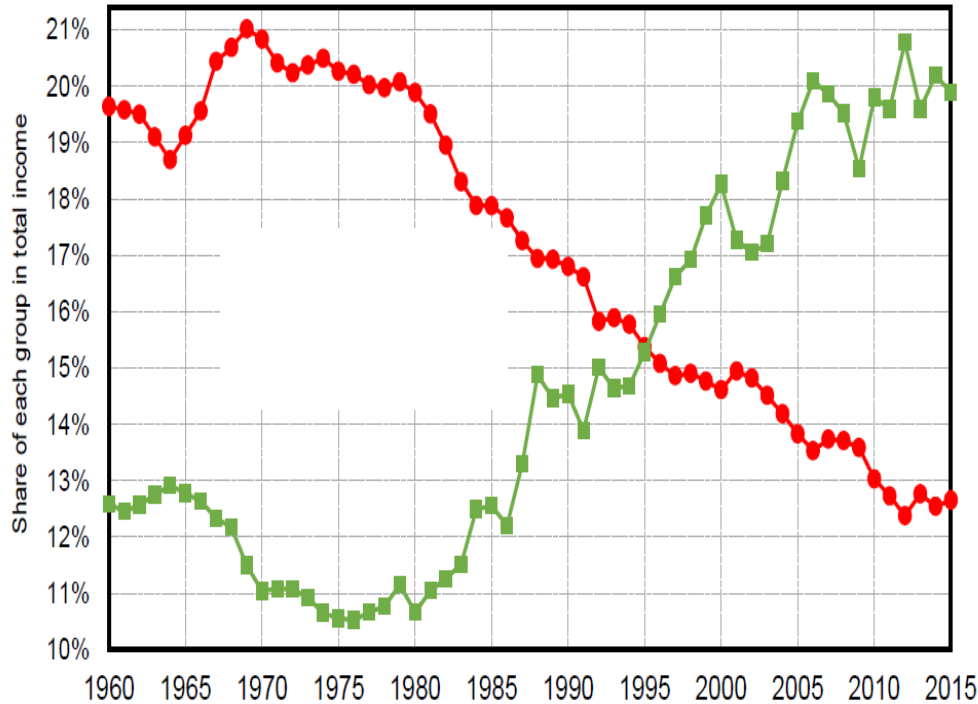
Low and high incomes in Europe, 1980-2016



Einkommensanteile

in den USA

5



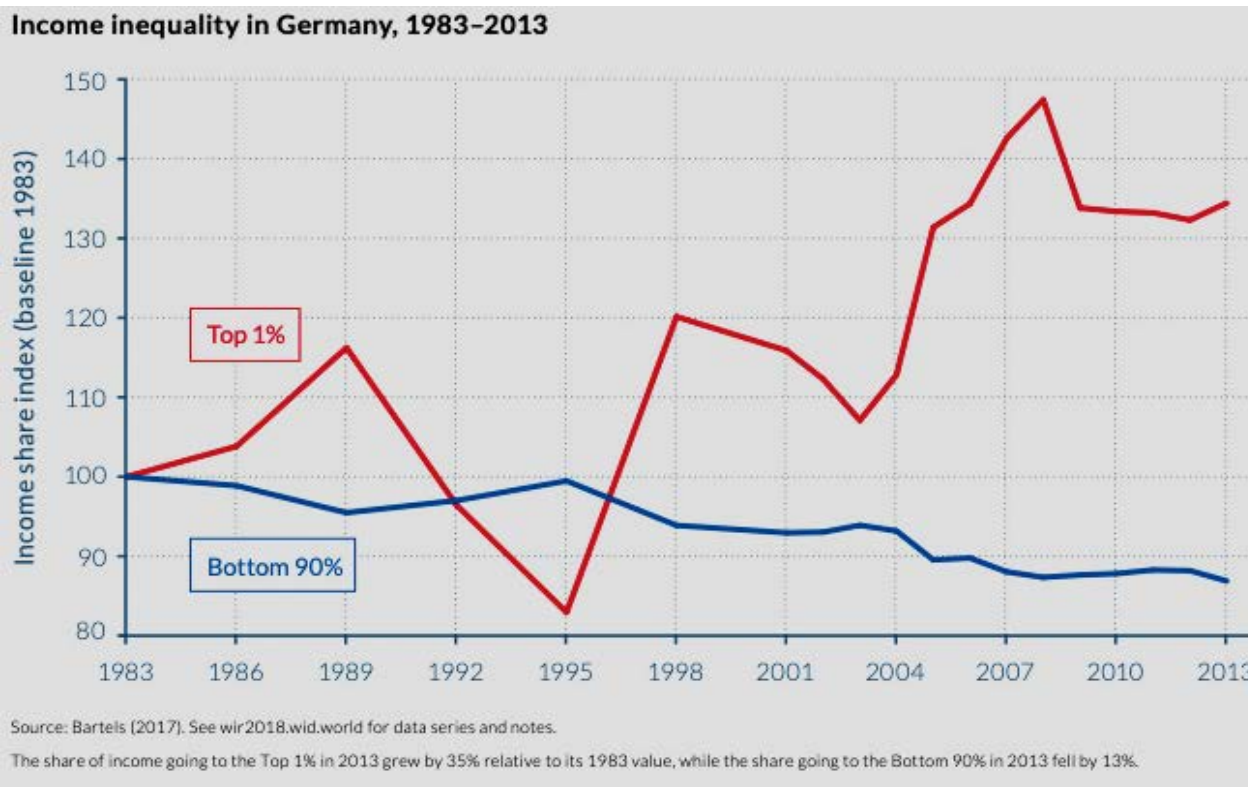
- Das erklärt die Wahl von Trump

Die Steuervermeidung von HNWI (high net worth individuals)

1. Illegal: Geheime Konten in Steueroasen
(Uli Hoeneß, Boris Becker + Co.)
2. Legal/Illegal: Wohnsitz in Steueroase
(Kamprad – IKEA, Kühn – HSV)
3. Legal: Wechsel der Staatsbürgerschaft
4. Illegal: Cum-Ex, Cum-Cum, Cum-Fake > 30 Mrd.
5. **Legal: Keine Versteuerung der Vermögenszuwächse**



Einkommensentwicklung in D

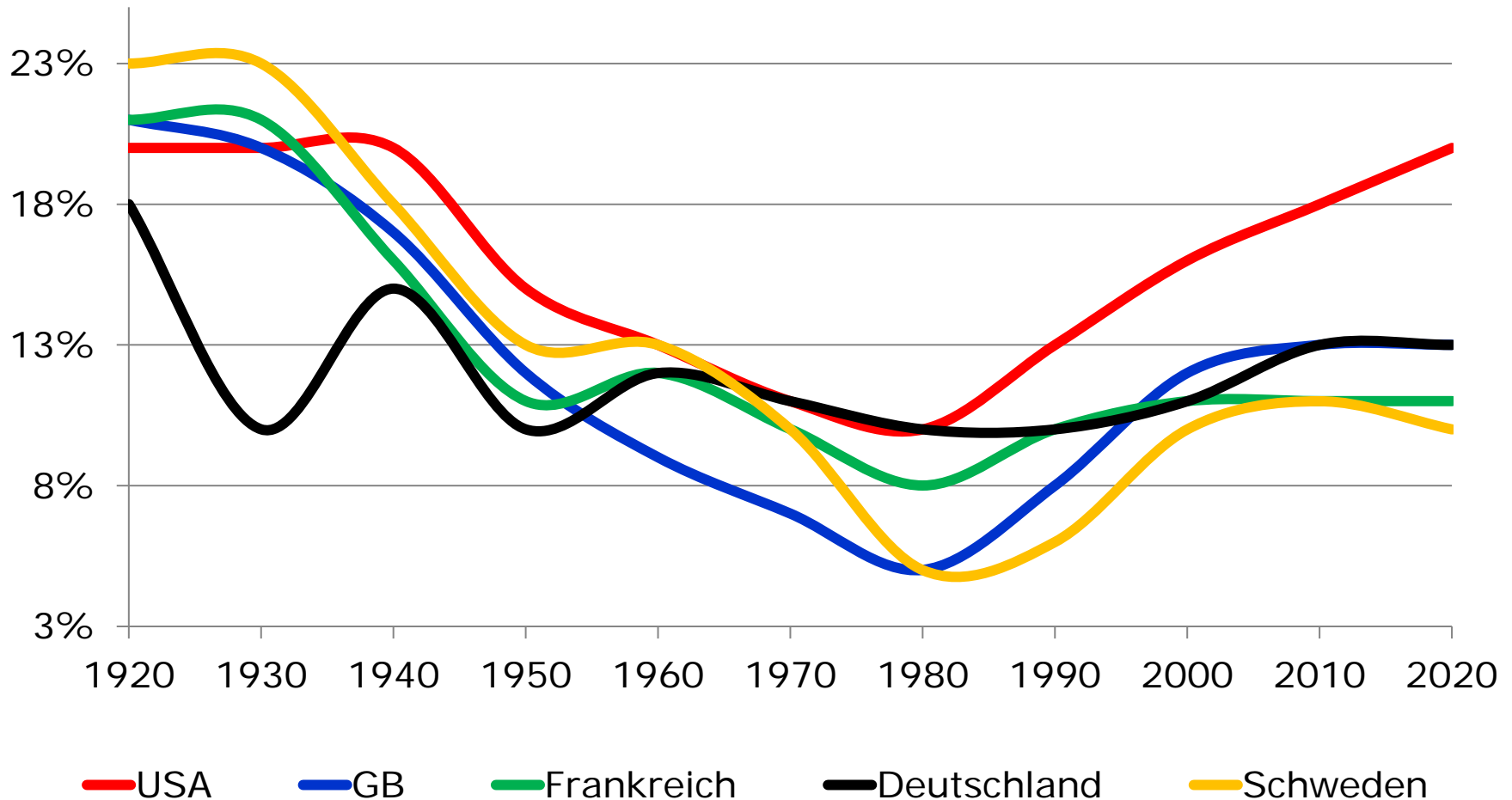


- Ungleichheit nahm nach 1918 weltweit ab
- Seit 1980 nimmt sie wieder zu

- Das Vertrauen in die Demokratie nimmt ab
- Der Populismus nimmt zu

TOP 1% Einkommensanteil

(nach wid.world)



Quelle: OECD

Vorschlag: Einkommenssteuer

Ziel: Maximales Einkommen 2 Mio. Euro

(in Verbindung mit der Vermögensteuer)

- Das gelingt durch progressive Einkommenssteuer (mit Vermögensteuer)
- Steuersatz steigt progressiv von 10% auf 90% ab 40 Mio. Euro
- Besteuerung aller Einkommen – auch im Ausland
- Wertzuwächse werden voll versteuert – aber auf 10 Jahre verteilt

Einkommenssteuern + Sozialabgaben

AG-Brutto + Kapital-einkommen	Heute (ohne Wertzuwachs)		Attac-Vorschlag (auch Wertzuwachs)	
	E-Steuer	E-Steuer + Soz-abgaben	E-Steuer	E-Steuer + Soz-Abgaben
20.000 €	5%	37%	3%	27%
40.000 €	10%	41%	10%	32%
80.000 €	26%	50%	25%	43%
400.000 €	43%	47%	50%	58%
4 Mio. €	48%	48%	70%	75%
12 Mio. €	48%	48%	80%	83%
40 Mio. €	48%	48%	90%	93%

3. Unternehmenssteuern

Das größte Problem ist die EU

- Amazon: Versteuert die Gewinne in Luxemburg, zahlte 2021 in Europa bei 55,6 Mrd. Umsatz keine Steuern – bekam stattdessen eine Gutschrift
- Apple: versteuerte Gewinne in Europa in Irland – da eine Klage der EU anhängig ist, ging Apple nach Jersey mit ca. 2%
- Alphabet (Google): Versteuert Gewinne auf den Bermuda-Inseln

Alphabet



amazon

Steueroasen



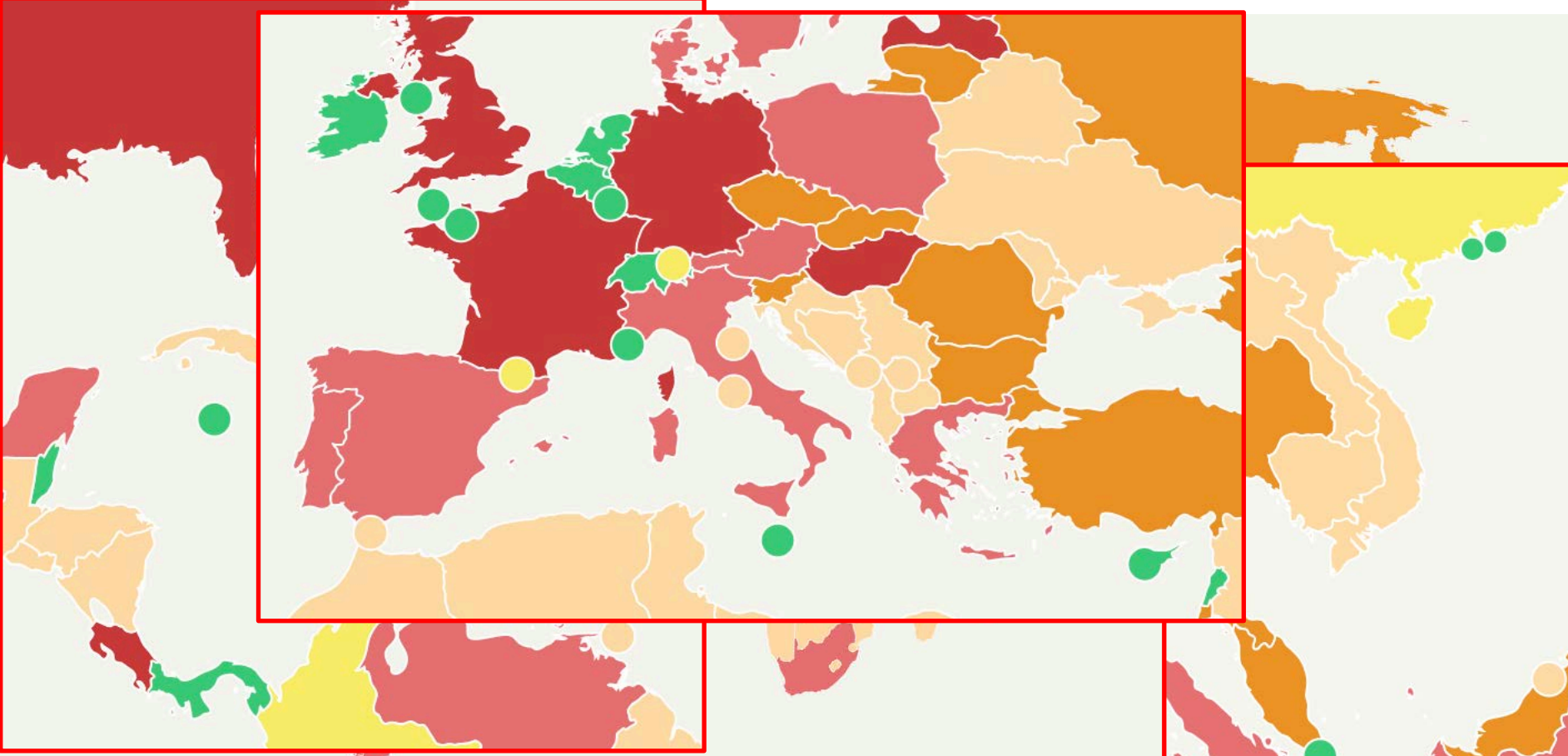
- ca. 21 bis 32 Billionen \$ liegen in Steueroasen (TJN)
- davon fast 10 Billionen aus Entwicklungs- und Schwellenländern
- In Deutschland ca. 30 Mrd. €/a Steuermindereinnahmen durch Steuervermeidung von Konzernen (DIW)
- Steuerverluste der Entwicklungsländer 120 Mrd. \$/a Gewinnverschiebung + 40 Mrd. \$/a Steuerhinterziehung (TJN 2021)
- Offizielle Entwicklungshilfe 2021: 179 Mrd. \$ (ODA 2021)

Probleme der Unternehmensbesteuerung

- Verlagerung der Gewinne durch Verrechnungspreise, Lizenzgebühren usw. in Steueroasen
- Dumpingwettlauf der Steueroasen
- Es ist vor allem ein Problem der EU



Zur Unternehmenssteuern: Steueroasen



40 % der Gewinne der TNE gehen in Steueroasen

Inter IKEA Gruppe

INGKA Gruppe

IKANO Gruppe

Interogo Stiftung
zentrale Steuerung in Liechtenstein, Pauschalsteuer 1000 Franken

Stichting INGKA
Förderung v. Innenarchitektur, reichste Stiftung der Welt

IKANO S.A.
in Luxemburg
Töchter in 17 Staaten - Steueroasen

InterIKEA Holding
Luxemburg, Töchter in zahlreichen Ländern, 7 Mrd. Schulden bei Interogo

INGKA Holding
Niederlande, ca. 400 Töchter in aller Welt; Produktentwicklung, Einkauf, Logistik, Produktion, Märkte

Finanzmärkte

IKANO Bank
vergibt u. a. Kundenkredite

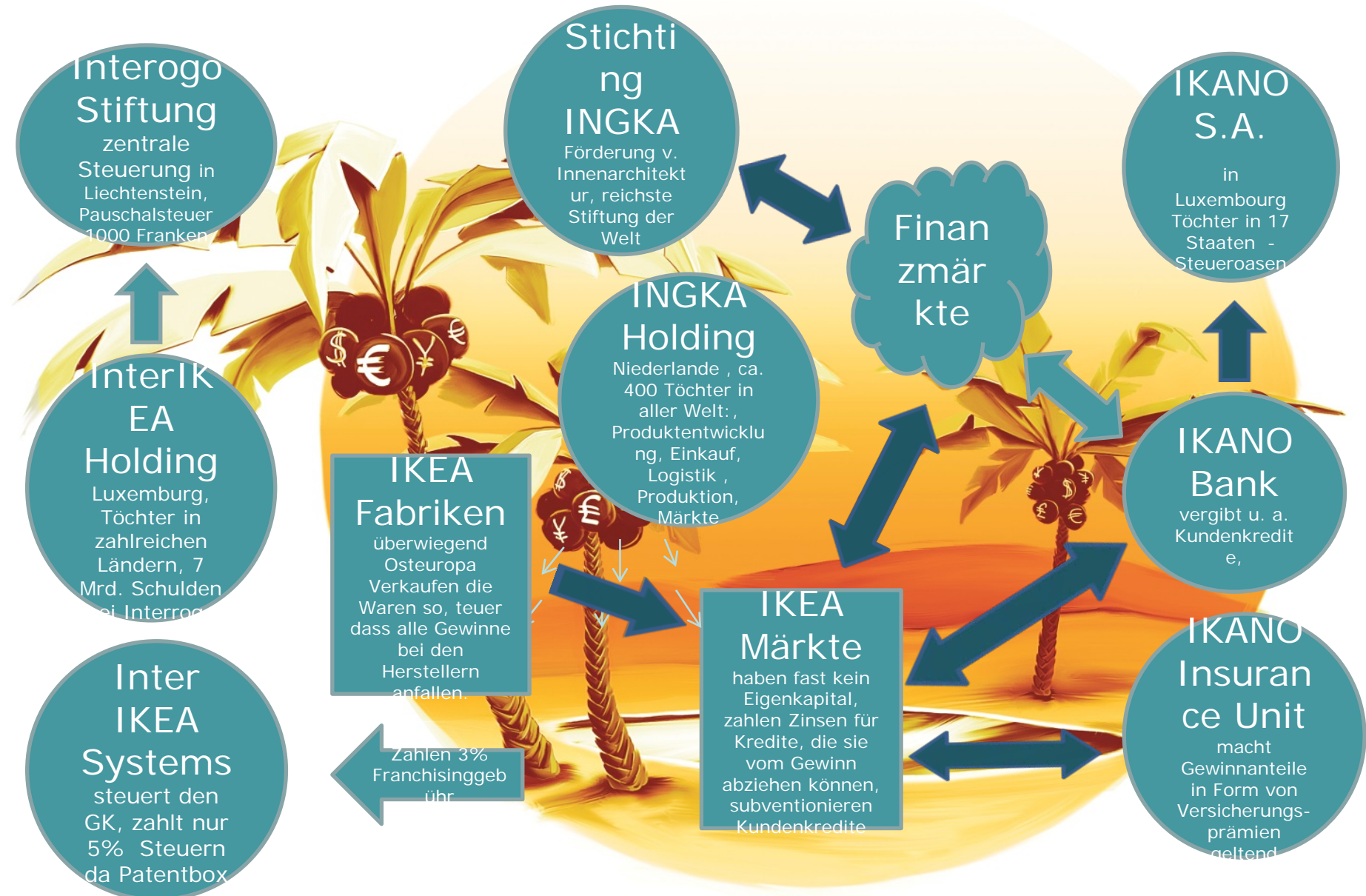
Inter IKEA Systems
steuert den GK, zahlt nur 5% Steuern da Patentbox

IKEA Fabriken
überwiegend Osteuropa
Verkaufen die Waren so, teuer dass alle Gewinne bei den Herstellern anfallen.

IKEA Märkte
haben fast kein Eigenkapital, zahlen Zinsen für Kredite, die sie vom Gewinn abziehen können, subventionieren Kundenkredite

IKANO Insurance Unit
macht Gewinnanteile in Form von Versicherungsprämien geltend

Zahlen 3% Franchisinggebühr



Die Trickkiste – Steuertricks der Konzerne

Quelle OECD: BEPS – Base Erosion and Profit Shifting

- Intransparenz – Ein Dschungel von über 400 Firmen bei IKEA
- Verrechnungspreise
- Lizenzgebühren, Patentgebühren, Francising-Gebühren
- Unternehmenseigene Services wie Unternehmensberatungen, IT-Services, Marketing, Werbung usw.
- Patentbox für Forschung und Entwicklung
- Versicherungen, Derivate, Garantien
- Zinsen
- Kundenkredite
- Stiftungen
- Stille Reserven
- Internethandel



Konzerne, die systematisch Steuern vermeiden:

amazon



- Amazon
- Microsoft
- McDonald
- Deutsche Bank
- Bayer AG
- BASF
- E.ON
- IKEA



Microsoft



e.on



Die „Big Four“

Steuervermeidungsindustrie



ERNST & YOUNG

Die Big Four beschäftigen
über 1.100.000
Mitarbeiter*innen
Davon ca. 40.000 in
Deutschland



Deloitte.



pwc



KPMG

Vorschlag: Unternehmenssteuern

- **Körperschaftsteuer** – Infrastruktursteuer – voll anrechenbar auf die Einkommenssteuer – daher nur für Ausländer
- Steuerbasis Transnationale Konzerne: **Gesamtkonzernsteuer** (Unitary Taxation) – Gewinne werden nach Geschäftstätigkeit mittels einer Formel auf die Staaten verteilt.
- **Mindeststeuersätze** 20% bis 40% je nach BIP/Kopf – ggf. Nachversteuerung von Auslandsgewinnen
- **Gemeindeertragssteuer** statt Gewerbesteuer – nach Lohnsumme verteilt

Gesamtkonzernbesteuerung - Unitary Taxation



Quelle: Martin Müller / www.attac.de

Drei Stufen:

1. Weltweite Unternehmensbilanz für allen Länder: Umsatz, Investitionen, Personalkosten, Anzahl Beschäftigte
2. Aufteilung des Gewinns entsprechend der Aktivitäten (Formulary Apportionment)
3. Besteuerung des Gewinns nach nationalem Steuersatz

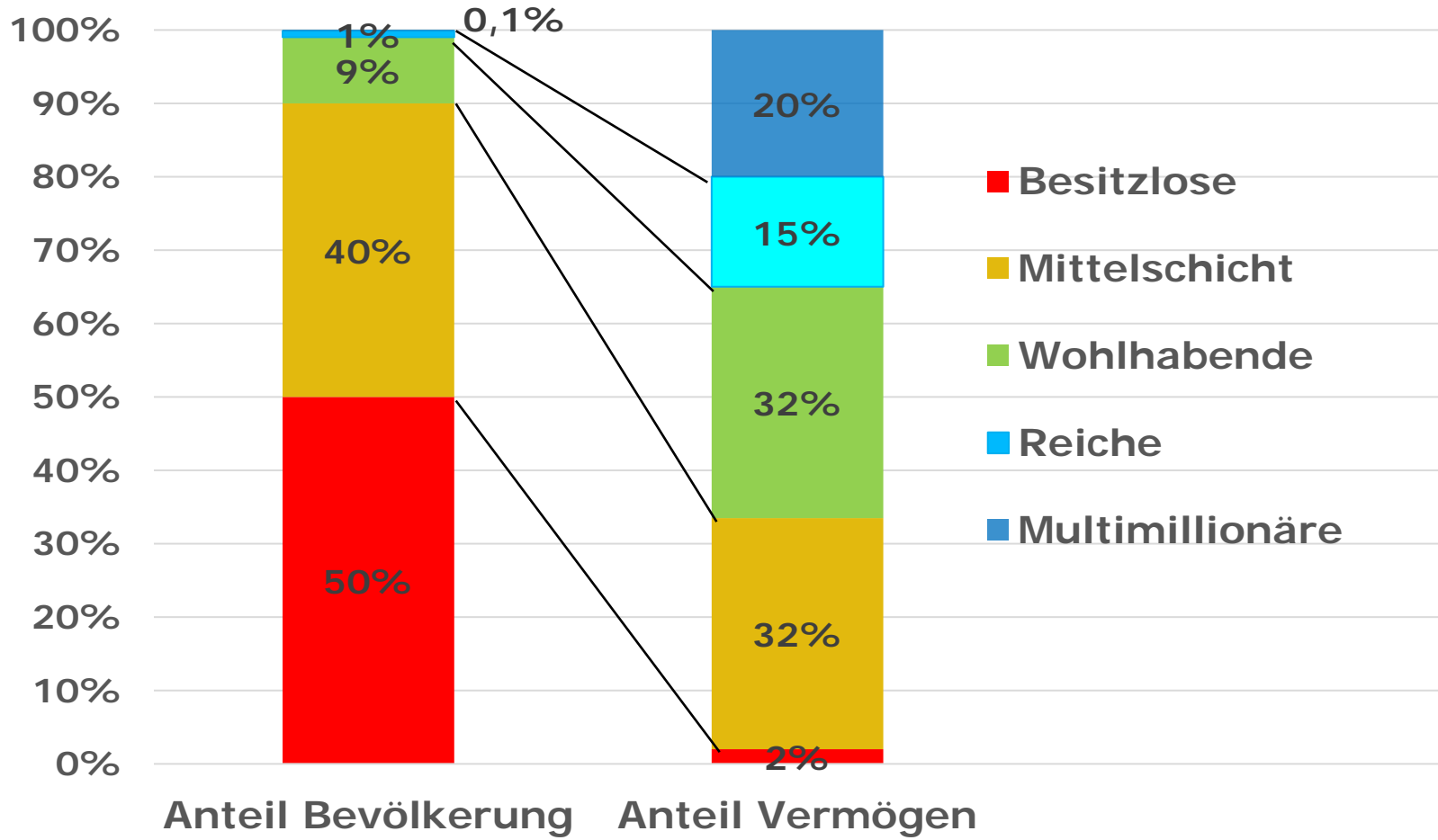
UN tax convention (März 2022)

- EURODAD und GATJ haben einen Entwurf für einen UN Tax Convention vorgelegt:
- Forderung der G77 (Indien, Südafrika, Nigeria ua.):
 - UN-Steuerbehörde
 - Gesamtkonzernsteuer
 - UN-Unternehmensregister: weist die Eigentümer und Steuerdaten der MNE aus

Attac Vorschlag: Übergewinnsteuer

- **Typ 1: Übergewinne wegen Marktbeherrschung**
 - dauerhaft bei Firmen mit Kapital über 20 Mio. €
 - Steuersatz steigt für Gewinne über 15% der Rendite progressiv auf bis zu 80% bei 30% Rendite
- **Typ 2: Zufallsgewinne** (Windfall profits) in Krisen wie Corona oder Ukraine-Krieg wegen Marktverzerrung
 - zeitlich begrenzt
 - Steuersatz für Gewinne über 50% des Durchschnitts (drei Jahre): 50% – über 100% des Durchschnitts: 80%

4. Vermögenssteuer: Vermögensverteilung in Deutschland



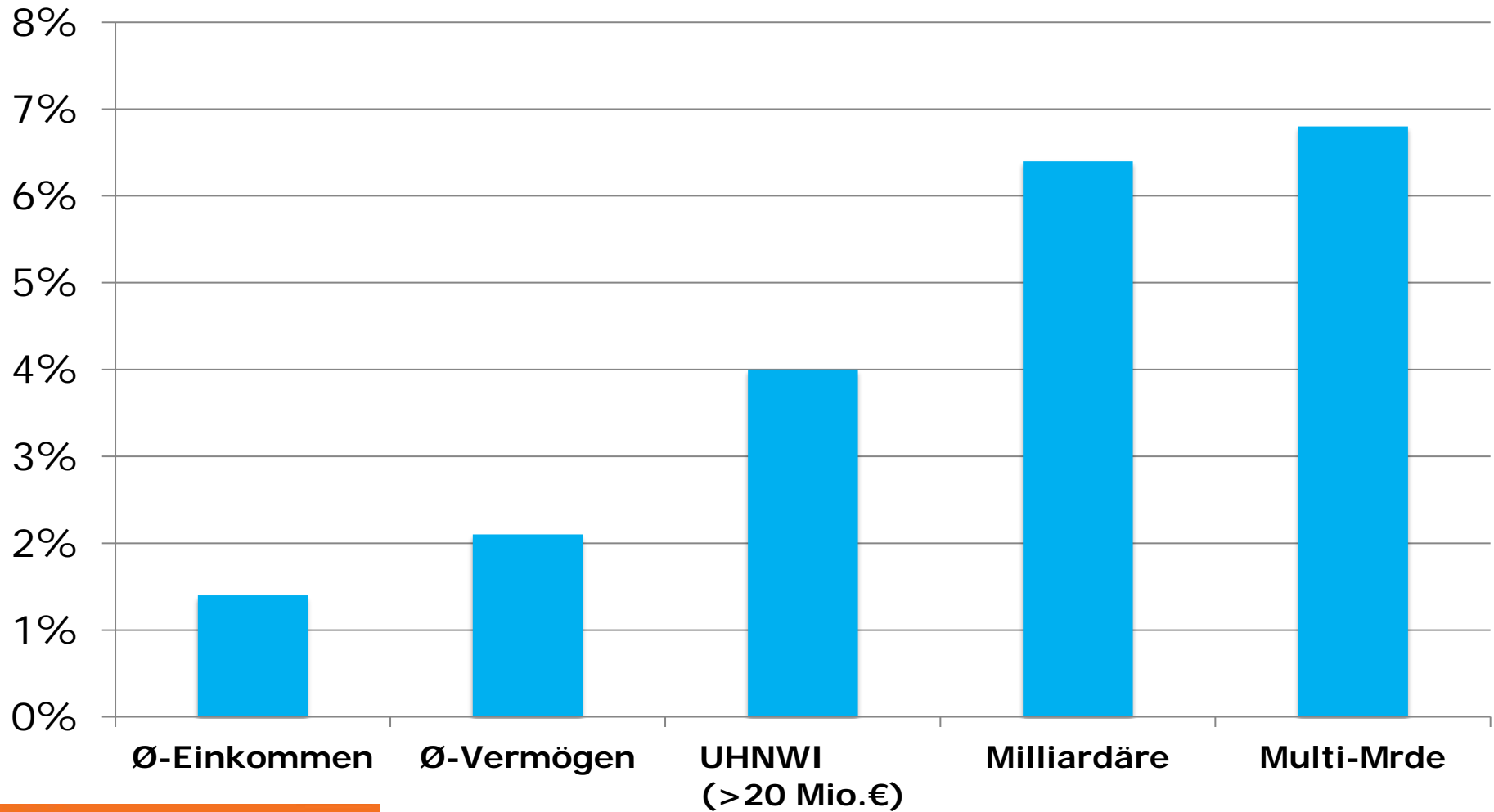


Entstehung de großen Vermögen in Deutschlanc

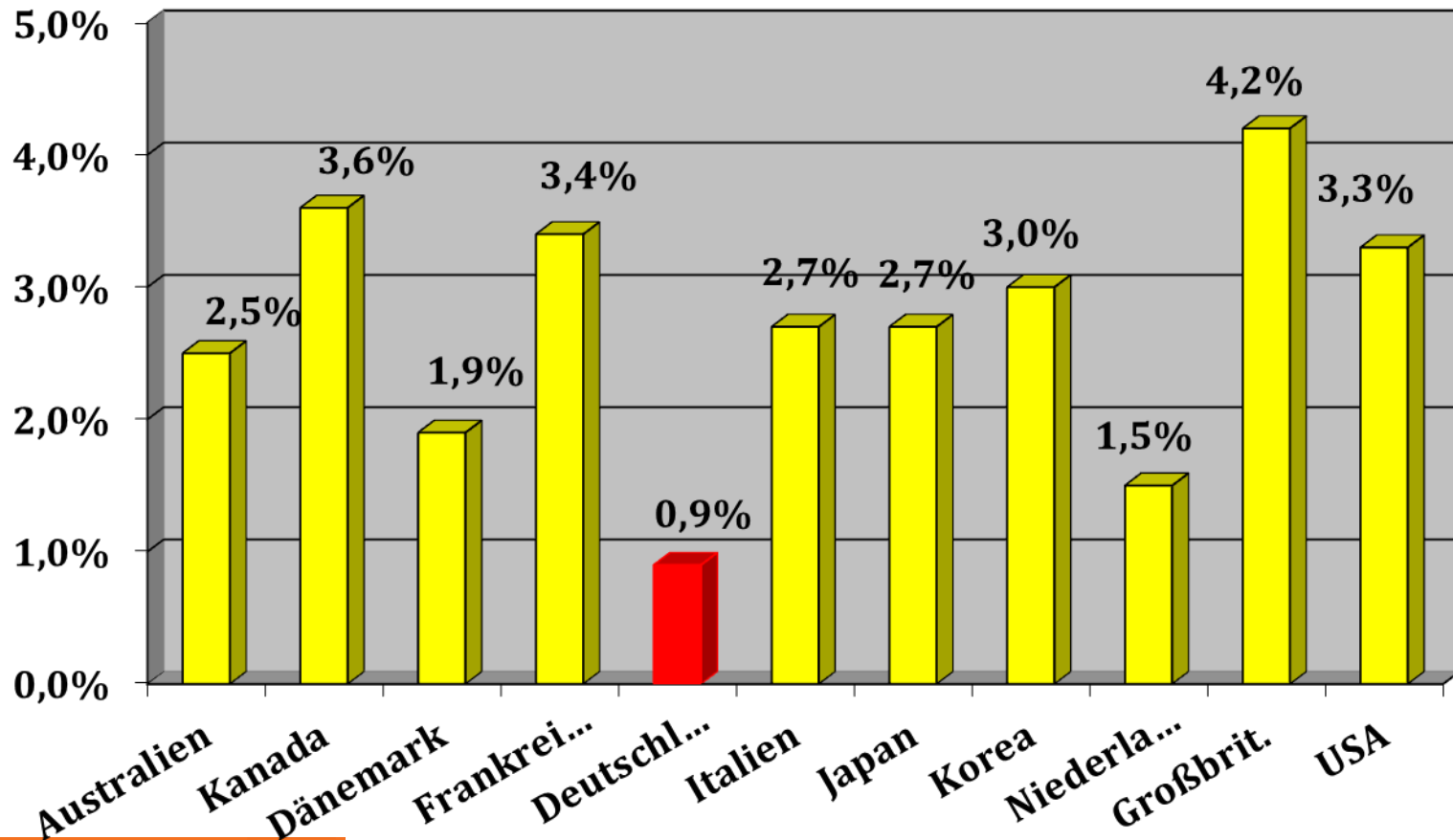


- vor 1850 (vorindustrieller Reichtum – Grundbesitz) 12%
- 1850 – 1918 (Industrialisierung, Gründerzeit) 41%
(davon sind 75% in der Hand der Nachkommen des alten Adels)
- 1918 – 1950 (vor allem im Dritten Reich) 23%
- 1950 – heute 24%

Vermögenswachstum (1987 bis 2013)



Vermögenssteuern vom BIP



Argumente für Vermögensbegrenzung

- Niemand wird glücklicher, wenn er mehr als 20 Mio. € besitzt.
- Die Vermögen sind überwiegend geerbt – 75% stammen aus totalitären Zeiten
- Es gibt keinen einzigen Milliardär in den neuen Bundesländern
- Erben von Konzernen sind schlechtere Unternehmensführer
- Der Anreiz sich zu engagieren, wächst nicht mehr

John Stuart Mill

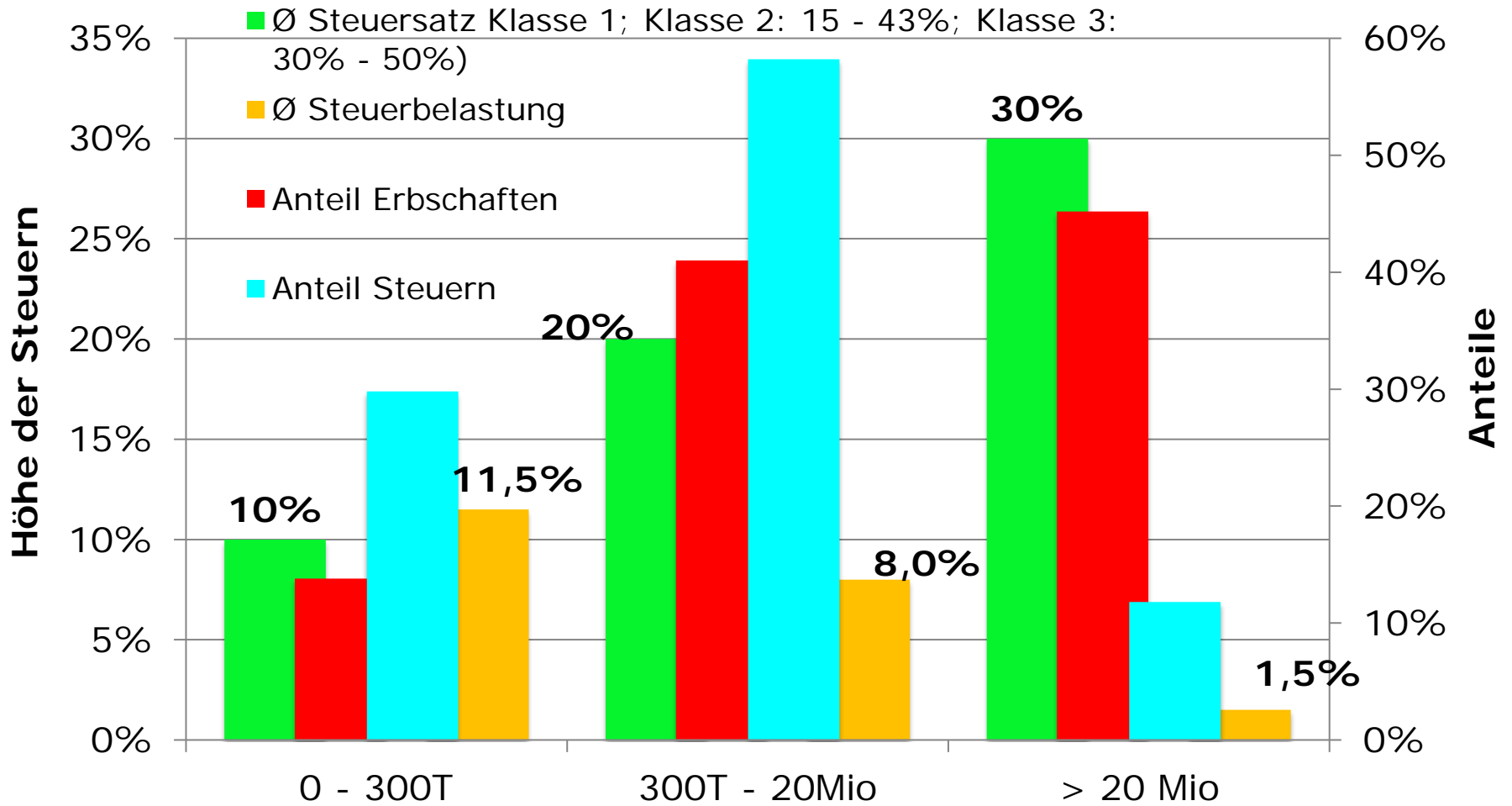
Vordenker der Liberalen

John Stuart Mill betrachtete Erbschaften als unverdientes Vermögen und wollte die Erbschaftsteuer sogar zur Hauptsteuer machen.

„Gerade die Anerkennung des Leistungsprinzips muss zu einer Beschränkung des Vermögens beitragen. Und nicht zuletzt gefährdet die Reichtumskonzentration die Freiheit einer Gesellschaft, wenn immer weniger ihrer Mitglieder infolge von Erbschaften über immer größere Vermögen verfügen.“

Erbschaftssteuer in Deutschland

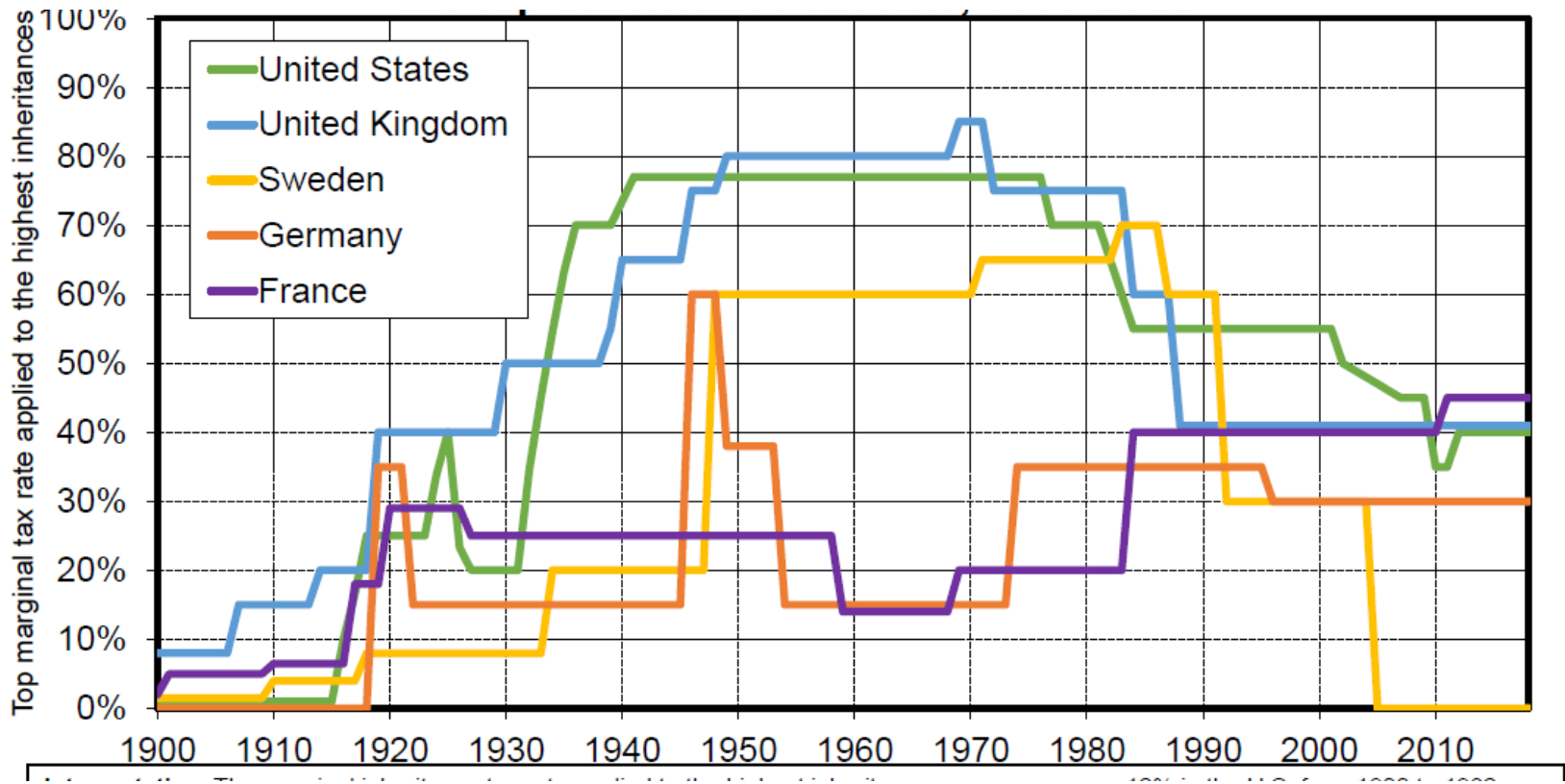
(Stefan Bach – DIW – Zahlen für 2013)



Beispiel Döpfner

- Frieda Springer schenkte 2020 dem Vorstandsvorsitzenden Mathias Döpfner ein Aktienpaket über 1 Milliarde. Da er kein Geldvermögen besaß, galt er als besitzlos und die Schenkung war steuerfrei, wenn er das Paket 5 Jahre hält.
- Johanna Quandt übergab ihr Vermögen (46,7% von BMW) im Werte von 38 Mrd in mehreren Schenkungen und schließlich den Rest von 13,9 Mrd als Erbschaft 2015 an ihre Kinder Susanne und Stefan fast steuerfrei. Sie gehörte zu den größten Parteispendern Deutschlands (an die CDU).

Spitzensteuersatz Erbschaftssteuer



- In Deutschland war zwar die Erbschaftssteuer geringer, dafür gab es Umverteilung durch den Lastenausgleich

"Die

Begünstigung von Betriebsvermögen

- **85% des Vermögens entfällt** ErbStG § 13a(1)
wenn Verwaltungsvermögen max. 50%, Behaltefrist: 5 Jahre,
Lohnsumme während der Frist 400% der Ausgangslohnsumme
- **100% des Vermögens entfällt** ErbStG §13a(10)
wenn Verwaltungsvermögen max. 10%, bei Tochter max. 50%,
Behaltefrist: 7 Jahre, Lohnsumme während der Frist 700% der
Ausgangslohnsumme
- **Volle Verschonung** bis 26 Mio. €, danach sinkt der Anteil je
Jahr 0,75 Mio. um 1% (§13c) – ab 90 Mio. keine Steuerbefreiung
- Aber: **Volle Verschonung** auch darüber, wenn die Steuer
nicht ohne Betriebsvermögen bezahlt werden kann.

Vorschlag: Vermögenssteuern

Ziel: Maximales Vermögen von 20 Mio. Euro

- **Vermögenssteuer**

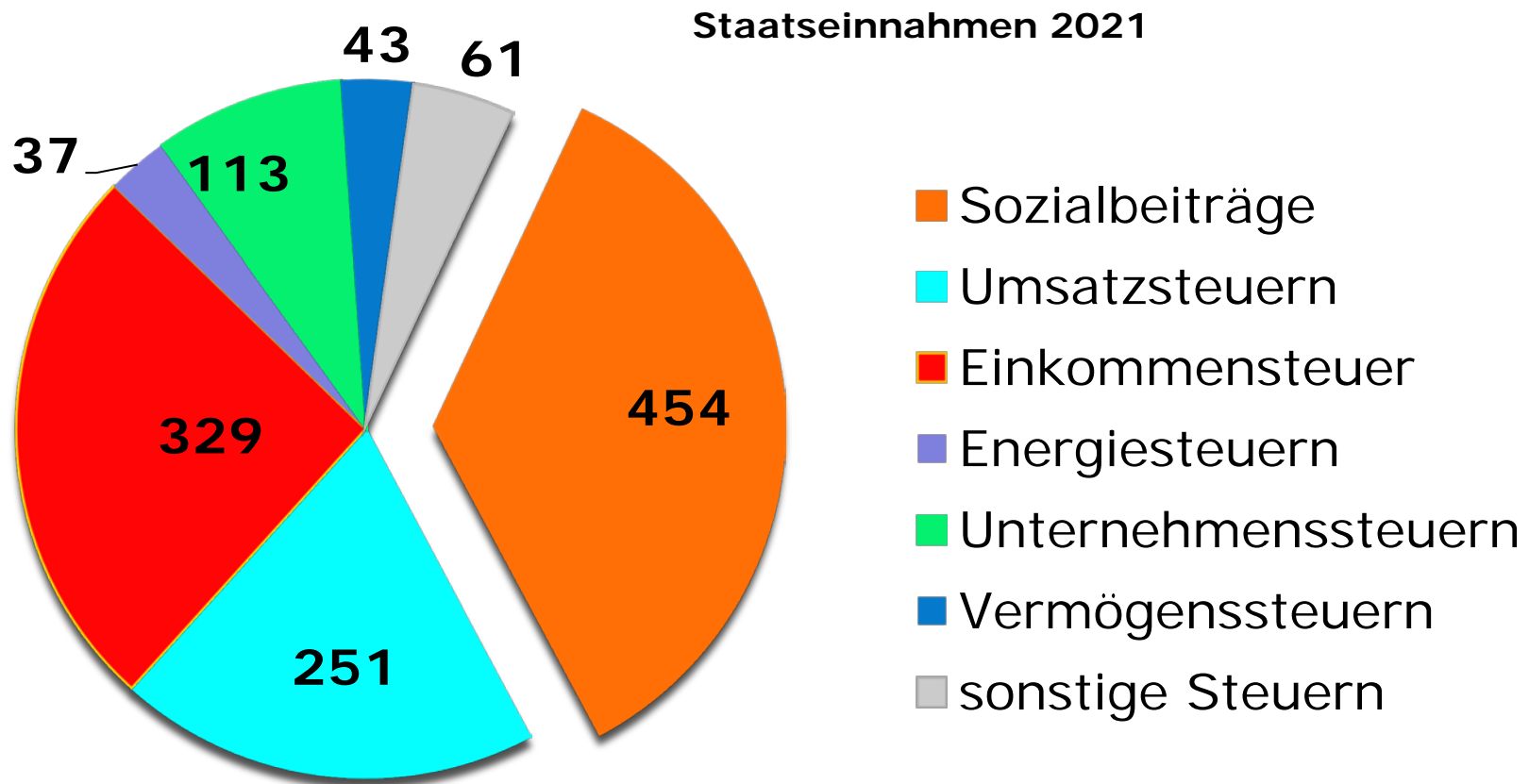
- Besteuerung nach Marktwert (Abschlag 30%)
- Steuersätze wachsen progressiv von 0,5% ab 1 Mio. auf 5% bei 20 Mio. und auf 20% ab 1 Milliarde Euro

- **Erbschaftssteuer**

- für alle Vermögen – auch Firmenvermögen
- Progression bis 5 Mio. wie heute – weitere Stufen oberhalb 5 Mio. Euro auf bis zu 90%

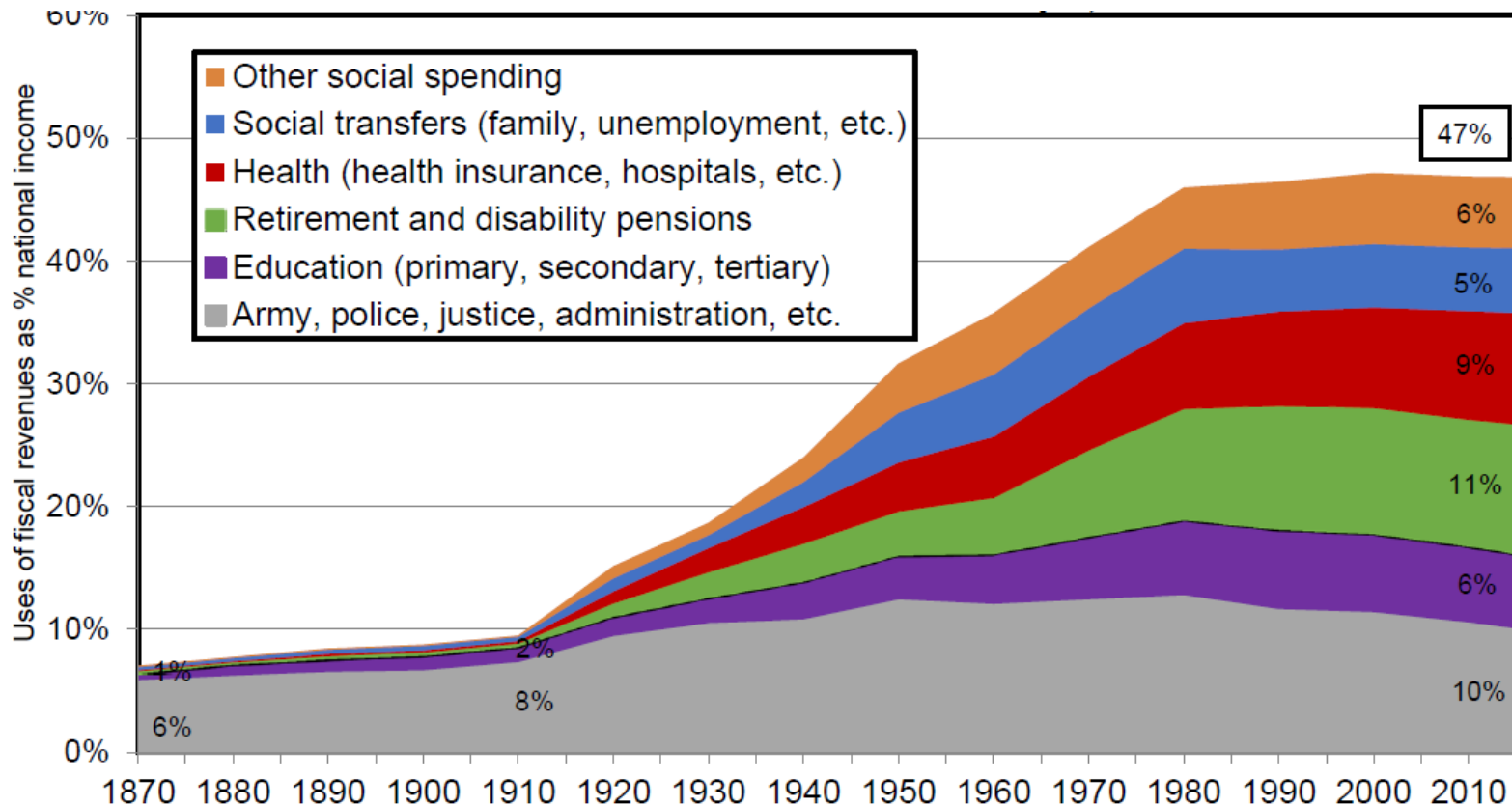
- **Sicherstellung der Liquidität von Firmen:** Steuern können in Form von Aktien oder Anteilen bezahlt werden

5. Sozialabgaben - der größte Beitrag zur Gerechtigkeit



Quelle: Statistisches Bundesamt 2021

Entwicklung des Sozialstaates



- Nun geht nicht mehr um die Reichen, sondern um die Armen
- Moderne Sozialstaaten geben bis zu 80% ihrer Ausgaben für Sozialleistung einschließlich Bildung und Betreuung aus.

Probleme des Sozialsystems

- Die Armen haben keinen Anreiz zu arbeiten und zu sparen – da sie im Alter eh in die Grundsicherung fallen
- Insbesondere Frauen mit Kindern sind weit überproportional betroffen (20% der Kinder wachsen in Armut auf):
 - niedrigere Einkommen
 - geringere Beschäftigungsquote
 - häufige Teilzeitarbeit
 - unterbrochene Biografien durch Kinder
- Zwei-Klassen-Gesundheitssystem

Fazit: das Sozialsystem schafft eine Mindestabsicherung und verteilt ansonsten von unten nach oben

Rentenniveau und Lebensstandardsicherung

- Mindestlohn 12 Euro: Nach 50 Jahren in Vollzeit ca. 800€ brutto Rente
- Ca. 2 Mio. Rentner haben Anspruch auf Grundsicherung – der Anteil steigt. Über die Hälfte stellt keinen Antrag.
- Frauen sind vierfach betroffen:
 - niedrigere Einkommen
 - geringere Beschäftigungsquote
 - häufige Teilzeitarbeit
 - unterbrochene Biografien durch Kinder
- Ein Drittel hat betriebliche Zusatzrente (ÖD, VW, Banken, Versicherungen usw.)

Bildung und Beschäftigung

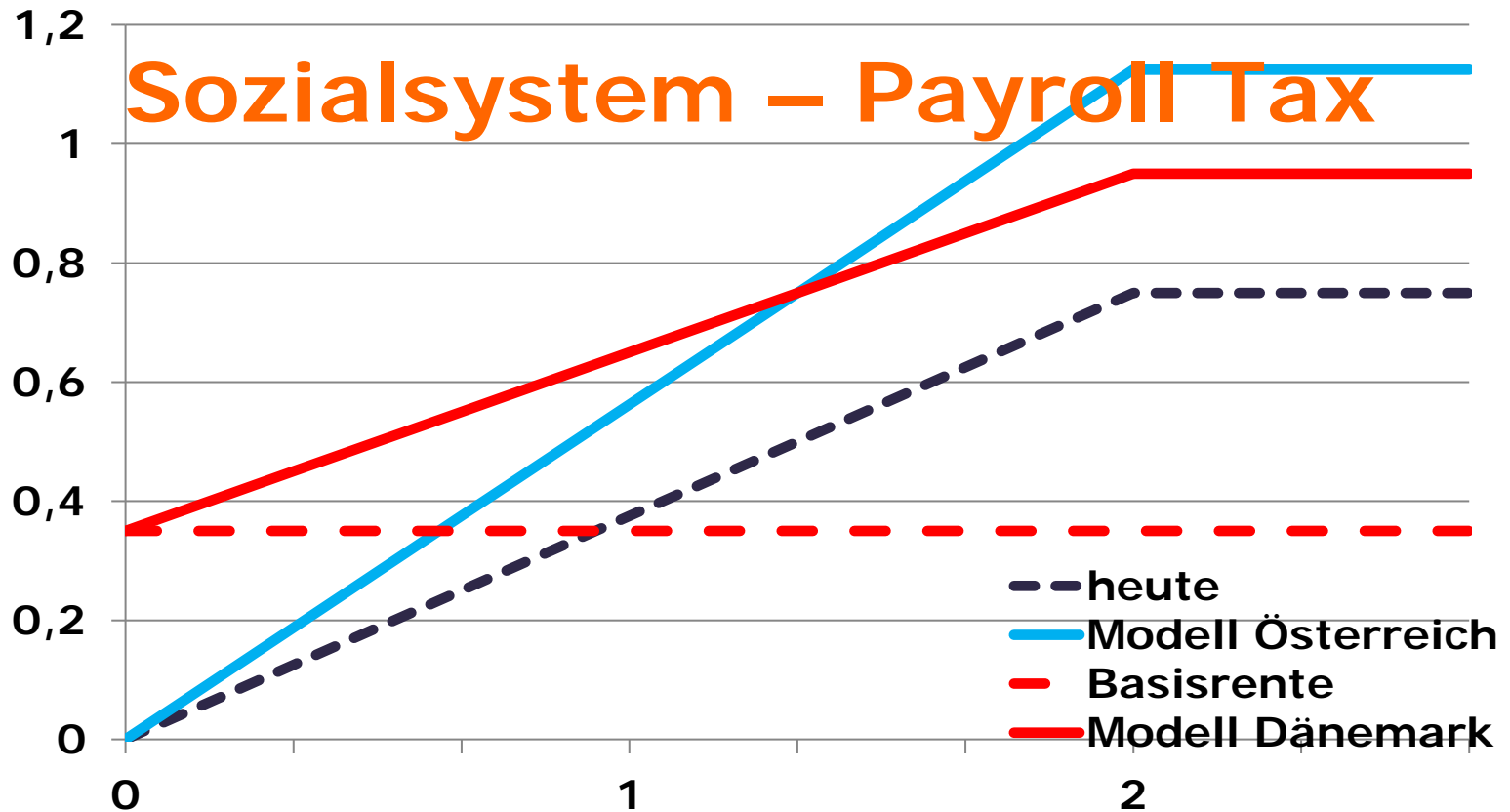
Beschäftigungsquote in Deutschland	Frauen	Männer
1/3 Hohe Bildung	83%	91%
1/3 Mittlere Bildung	72%	72%
1/3 Niedrige Bildung	42%	52%

Resultat:

- **Ein Drittel ist schlecht versorgt**
- **Ein Drittel ist gut versorgt**

Anhebung der Renten um 50%

Basisrente contra Äquivalenzrente



vom Durchschnittseinkommen

Vorschlag: Sozialsystem

Wir unterscheiden:

1. Allgemeine Sozialleistungen – für alle gleich

- Gesundheitssystem, Grundrente von 1000 Euro, Kindergrundsicherung von 450 Euro, Grundversorgung für Arbeitslose
- Finanziert durch alle Einkommen: Nationaleinkommensabgabe in Höhe von 15% auf **alle Gehälter und Gewinne**

2. Einkommensabhängige Sozialleistungen

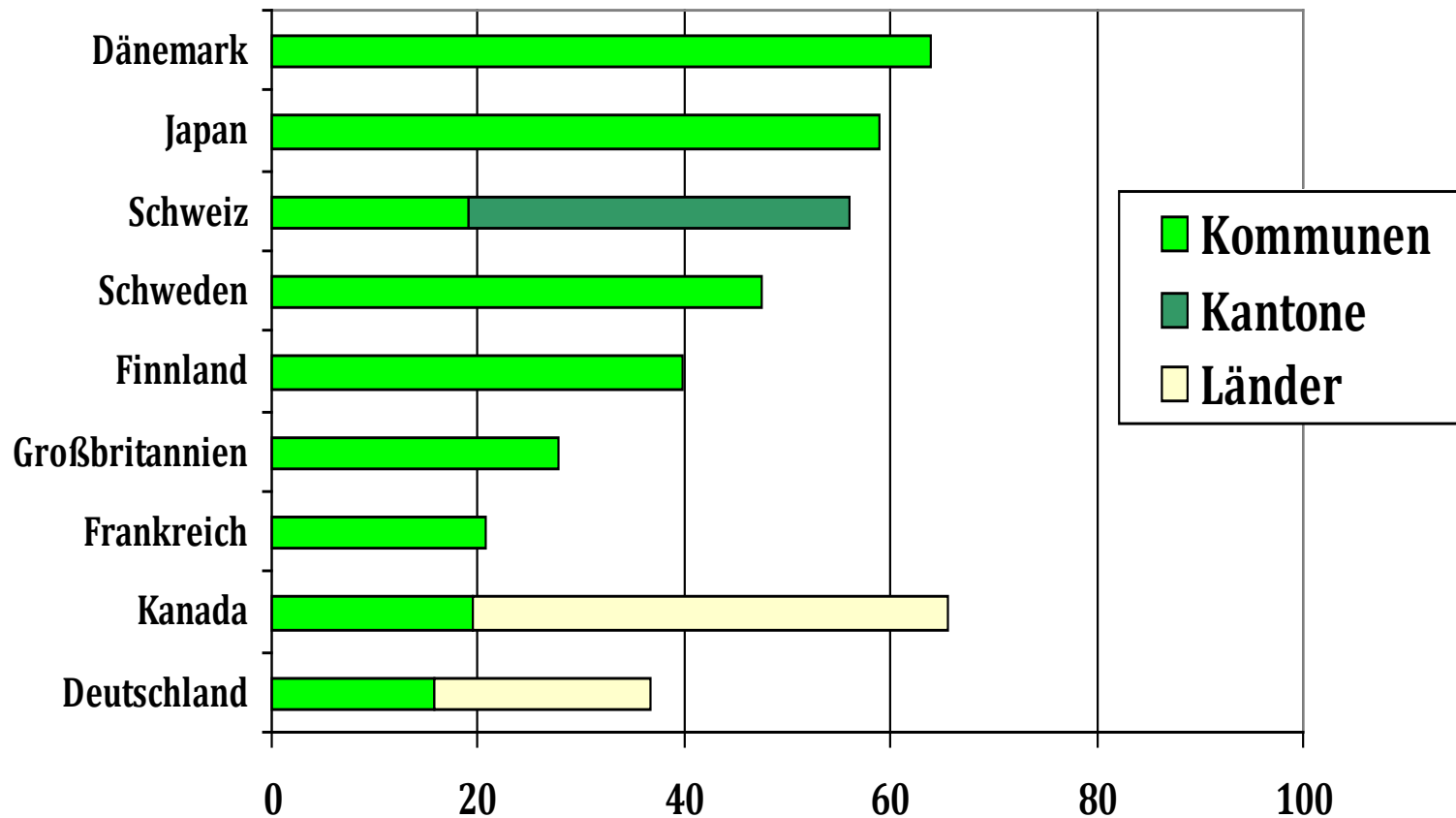
- Berufsrente und Arbeitslosengeld
- Finanziert durch Pflichtversicherung von 10%

3. Besondere Leistungen nach Bedarf

- aus Steuern

6. Dezentralisierung: Anteil der Kommunen an den öffentlichen Ausgaben

(Quelle: OECD 2009/JLGBA 2012)

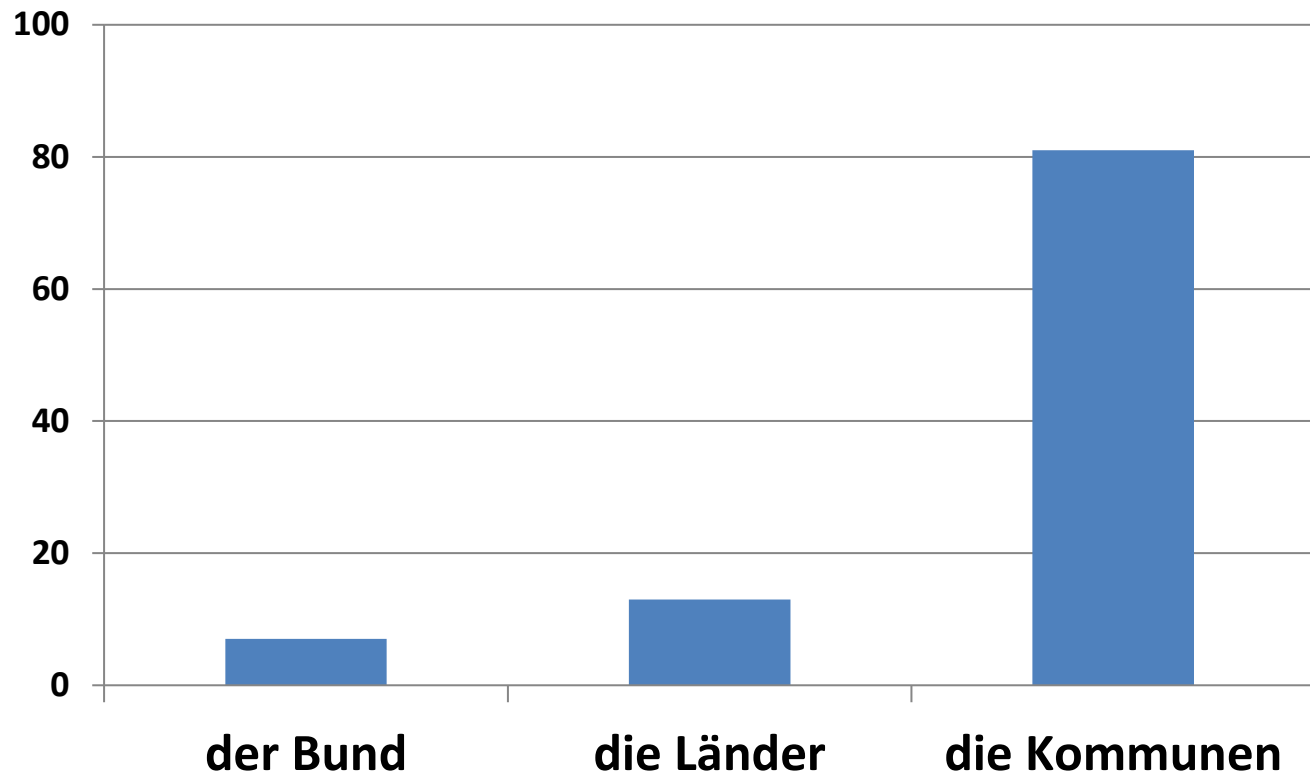


Welchen Politikern vertrauen Sie am meisten?



Wer sollte mehr Geld aus Steuern bekommen?

Quelle: Forsa
Umfrage für DBB
2010



Nur 16% der Befragten halten die Verteilung der Steuern für richtig, 57% wollen sie ändern!

Vorschlag: Dezentralisierung - Kommunalisierung

- Die Einkommenssteuer für Jahreseinkommen bis 50.000 € wird zur Kommunalsteuer mit kommunalen Hebesätzen
- Unternehmenssteuer bis 2 Mio. Gewinn an die Länder, darüber vom Bund. Über 10 Mio. Gewinn + internationaler Verkehr an die EU.
- FTS zu 1/3 an die EU, zu 2/3 an die UN
- Die Mehrwertsteuer wird so verteilt, dass sich eine Verteilung EU:Bund:Länder:Kommunen von 1:2:2:5 ergibt (ohne Sozialabgaben)
- Finanzausgleich nach Bedarf verteilt nach Durchschnittssteuersatz

Vorschlag: Durchsetzung

Ziele in die Verfassung aufnehmen:

Maximales Vermögen 20 Mio. € - maximales Einkommen 2 Mio € -
Gini-Index für Einkommen 20%, für Vermögen 50%

Steuertransparenz

- Für alle deutschen Staatsbürger, alle die in Deutschland leben und alle Firmen, die in Deutschland tätig sind
- Öffentliche Register für Einkommen, Vermögen und Steuern

Steuerstrafrecht

- Unternehmensstrafrecht mit Managementverantwortung
- Verjährung erst ab Bekanntwerden
- Whistleblower-Schutz

Amt für Steuergerechtigkeit

- Mit Kompetenzen von Polizei und Staatsanwaltschaft

Globalisierung: Was ist die Antwort ?

- Nicht zurück zur nationalen Abschottung – das ist ein Irrweg – insbesondere für kleine Staaten.
- Höchsten noch China und die USA können noch nationale Politik machen.



- Die Linke muss eine internationale Sozial-politik, Umweltpolitik und Steuerpolitik ins Zentrum ihrer Agenda stellen!!!
- Globalisierung demokratisch gestalten!
- Dafür könnte die EU ein Vorbild sein!

Ein Dutzend Skandale in 15 Jahren

- Russia Archive
- Ericson List
- **Pandora Papiers**
- FinCEN Files
- Luanda Leaks
- Mauritius Leaks
- West Africa Leaks
- Cum-Ex-Files
- **Paradise-Papers**
- Malta-Files
- Bahamas-Leaks
- Football-Leaks
- **Panama-Papers**
- Swiss-Leaks
- Lux-Leaks
- China Leaks
- Offshore-Leaks
- Lagarde-Liste
- Liechtenstein-Affaire
- Diverse Steuer-CDs

Steueroasen:



Luxemburg



Panama

Internationale Debatte

- 2014: Piketty: Das Kapital im 21. Jahrhundert
- 2017: Start der World Inequality Database wid.world
- 2020: Piketty: Kapital und Ideologie
- 2020: Emmanuel Saez, Gabriel Zucman: Der Triumph der Ungerechtigkeit
- 2020: Michael J. Sandel: Vom Ende des Gemeinwohls
- 2020: Branco Milanovic: Kapitalismus global
- Stefan Bach, Charlotte Bartels, Lorenz Jarass u. a.

Akteure für

Steuergerechtigkeit

- Attac

- NWSG



- ICIJ



- Finanzwende



- OXFAM



- TI



- TJN

- EURODAD



- GATJ



Starbucks Aktion in London 2010





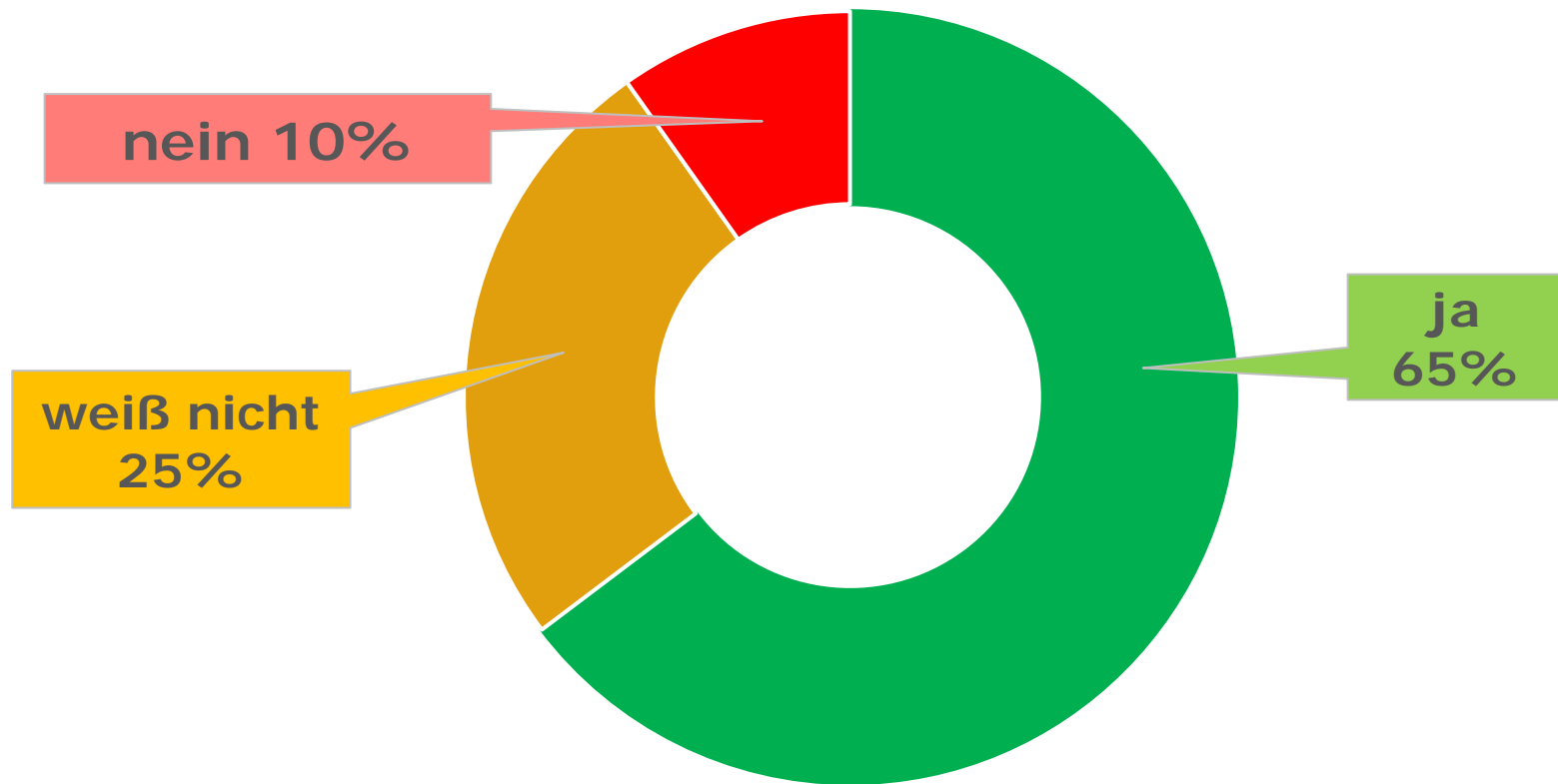
Utopie oder reale Option?

- Handelt es sich um ein realistisches Konzept?
 - Oder um ein irreales Traumgebilde?
-
- Piketty: Die Gerechtigkeit des Steuersystems ist entscheidend für das Überleben der Demokratien!
 - **Es geht nicht um die Ökonomie – es geht um die Demokratie!**

Positionen der Parteien

- CDU ESt: ab 80T€ 45%, kein Soli; **ErbSt: 10% für alle**
- SPD ESt: ab 250T€ 48%; FTS; VermSt: neu; **ErbSt: effektive MindestSt**
- Grüne **ESt: ab 100T€ 45%**, ab 250T€ 48%; FTS; KSt: EU mindest 25%; VermSt: ab 2 Mio€ - 1%
- FDP **Steuersenkung** – Est-Spitze ab 90T - linear
- AfD ESt senken; alle VerbrauchSt weg (Benzin, Flug, ...), **alle Verm-Stn abschaffen** (GrundSt, ErbSt ...) = -150Mrd€
- Linke ESt: ab 70€ 53%; **ab 1 Mio€ 75%**; FTS; KSt: 25%; VermAbg: 10-30% (10 Jahre); **VermSt: ab 1 Mio 5%**
- Koalo „fair“, konsequent gegen Steuerhinterziehung, EU-Luftverkehrsabgabe, Steuerbegünstigungen weg ?; **keine Steuererhöhung**

Umfrage: Vermögenssteuer von 1% ab 8 Mio. € (Millionaires for Humanity – März 2021)



Es gibt sogar eine Mehrheit von 62% bei FDP-Wählerinnen!

Kann das realisiert werden?

Umfrage von Bertelsmann/Ifo 2021

77% Für eine Vermögenssteuer (62% bei FDP-Wählern)

70% Höhere Einkommenssteuer für Besserverdiener

75% Der Staat soll für die Verringerung des Unterschieds zwischen Reich und Arm sorgen

9% sagen: Die Gewinne werden gerecht verteilt

Fazit: Wir brauchen eine grundsätzliche Debatte darüber, was eine gerechte Gesellschaft ist.

*„Ungleichheit ist Gift für die Demokratie“
(Roger de Weck, Ex-Chefredakteur der „Zeit“)*

**Vielen Dank für
Ihre/Eure
Aufmerksamkeit!**



Wichtige Quellen der heterodoxen Ökonomie

- John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit
- Amartya Sen: Ökonomie für den Menschen
- Emmanuel Saez, Gabriel Zucman: Der Triumph der Ungerechtigkeit
- Thomas Piketty: Kapital und Ideologie
- Branko Milanovic: Kapitalismus Global
- wid.world – World Inequality Database
- Stefan Bach, Charlotte Bartels, Lorenz Jarass, Markus Grabka, Moritz Schularick u.a.: Verschiedene Aufsätze

Schwarzwand